[dahoám]

in Wackersdorf

lebendig. modern. selbstbewusst.

Das Mitteilungsblatt für Wackersdorf

04 | 2019

wackersdorf

SPITZENSTANDORT

Inhaltsverzeichnis

01 Informationen aus dem Rathaus

Bewegung in der Mitte – Ein neuer Ortskern für Wackersdorf 4
Alarm für Wache 2: Gemeinde plant neue Feuerwache 6
Neuer Schulleiter zum Gespräch im Rathaus 8
Startschuss für Wackersdorfer Häuslebauer 9
Bank schließt Filiale in Wackersdorf 10
Von Bienen, Blühwiesen und Blumen 10
Grünpflegemaßnahmen am Murner See 11
Informationen aus erster Hand 12
Neue Ansprechpartnerin im Rathaus 12
In aller Kürze 13

02 Aktuelles aus der Gemeinde

Der Natur auf der Spur: Schaufischen im Erlebnispark 14
Mit Martinshorn zur Schule 15
Schon elektrisch unterwegs gewesen? **Gewinnspiel: Kostenfrei im i3** 16
Gute Saison trotz Wetter-Roulette 16
Per „Natur-Navi" durch den Oberpfälzer Wald 17
Neues aus der Bücherei 18
Geschichten aus der guadn oidn Zeit 20
Neues aus dem MGH 20
Herzlich Willkommen in der Grundschule! 22
Wackersdorfer Besonderheit: Bläserklasse 23
„Rama Dama for Future" – 280 Schüler räumen ihr Zuhause auf 23
Mit Vollgas auf der Riesenrutsche 24
Neuer Elternbeirat im Kindergarten Regenbogen 24
Lösungen für das Platzproblem 25
St. Martin war ein guter Mann 25

03 Kultur und Veranstaltungen

Wo die Zeit noch stad ist: Wackersdorfer Weihnacht 26
Kunst- und Kulturwochen in Wackersdorf 28
Eine Reise mit Prinz Roßzwifl zum Oberpfälzer Märchengarten… 28
Viele Teile, ein Team 29
Veranstaltungskalender 30

04 Menschen und Geschichten

Bestseller aus Versehen 32
Zwischen Vergangenheit und Zukunft 34
Weihnachtsgruß der Redaktion 34
Von Alberndorf nach Alberndorf 35

05 Termine Müllabfuhr 36

06 Kinderseite: Winterliches Gitterrätsel 38

07 Impressum 39

[Titelbild]
Platz 1 Fotowettbewerb:
Matthias Bäuml – Winterstimmung im Wackersdorfer Wald

[Bild 1]
Platz 2 Fotowettbewerb:
Marco Meier – Kneippanlage

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

[Bild 1]
Thomas Falter, 1. Bürgermeister

pünktlich zum Advent halten Sie das letzte [dahoám] des Jahres in Ihren Händen. Unser Redaktionsteam hat wieder ein informatives und abwechslungsreiches Magazin aus Wackersdorf für Wackersdorf gestaltet.

In dieser [dahoám]-Ausgabe 04/2019 lesen Sie unter anderem vom großen ortspolitischen Thema der kommenden Jahre: Die neue Ortsmitte. Sie umfasst mehr als „nur" den Marktplatz und erstreckt sich grob vom neuen Supermarkt über die Schulstraße bis zu Rathaus und Kirche. Andernorts konnten wir im vergangenen Quartal wieder zahlreiche Projekte abschließen. Im Bauabschnitt III des Wohnbaugebiets Wackersdorf-Süd haben bereits die ersten mit dem Hausbau begonnen, die Vorbereitungsarbeiten für den Neubau der zusätzlichen Kindertagesstätte und des Ärztehauses schreiten voran, in unseren Industrie- und Gewerbegebieten expandieren Firmen und Unternehmen. Letzteres stellt den Brandschutz in der Gemeinde vor neue Herausforderungen, ab S. 6 lesen Sie, wie wir dem mit einer zusätzlichen Feuerwache entgegenkommen. Alles dient dem Ziel, unseren wirtschaftlichen und sozialen Spitzenstandort Wackersdorf zukunftsfähig zu machen.

Mit Blick auf das Gesamtjahr erinnere ich mich vor allem an die gemeinsamen Wackersdorfer Momente. Starkbierfest, Volksfest, Bürgerfest, Jahnspiel (…) – besonders freut es mich, dass sich so viele Menschen in Veranstaltungen und die Dorfgemeinschaft einbringen, um Traditionen zu erhalten und Neues zu schaffen. Vielen Dank an alle, die sich in den letzten zwölf Monaten im Ort für ein belebtes Miteinander engagiert haben! Das Engagement wurde meist – trotz des stellenweise durchwachsenen Sommers – mit bestem Wetter bekrönt. Der Auf-und-Ab-Sommer 2019 macht sich übrigens auch in den Besucherzahlen von Erlebnispark und Panoramabad kaum bemerkbar.

Mit Blick auf die stade Zeit und das neue Jahr wünsche ich Ihnen im Namen unseres gesamten Teams, was wirklich zählt: Gesundheit, Zeit und wertvolle Momente mit den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, gepaart mit einem dankbaren Blick auf das, was wir haben.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf

1. Bürgermeister

[Bild 1,2 und 3]
Die „alte" Ortsmitte wächst unter anderem um das Mehrgenerationenhaus, auch der neue Edeka und das Ärztehaus gehören zum Zentrum der Zukunft. Alle Fotos: Clemens Mayer

Bewegung in der Mitte – Ein neuer Ortskern für Wackersdorf

In Wackersdorf wird eine neue Ortsmitte entwickelt – ein minutiös geplantes Zentrum für gesellschaftliches, soziales und modernes Leben. Dabei ist eines besonders wichtig: Die Ortsmitte ist mehr als nur der Marktplatz. „Viele Orte beklagen die starke Zersiedelung mit Gewerbegebieten außerhalb der Ortsmitte, was zu viel Leerstand in den jeweiligen Ortskernen führt. In Wackersdorf wird dank umsichtiger und zukunftsorientierter Planung eine Ortsmitte geschaffen, die geradezu vor Leben strotzt. Dies ist ein Grund, warum ich mich freue, in Wackersdorf tätig und mit meinen Kollegen ein Teil dieser ge- und belebten Ortsmitte sein zu dürfen", so Dr. Stefan Roi zu den Plänen. Als Arzt im neu geplanten Ärztehaus in der Schulstraße ist er ein Teil der neuen Mitte. Sie umfasst Bereiche von Hauptstraße, Schulstraße und Marktplatz, grob erstreckt sie sich von Rathaus und Kirche über die Schule bis zum EDEKA Verbrauchermarkt.

„Hier sind so viele Synergien möglich. Ich muss zum Arzt in das neue Ärztehaus, bekomme ein Stockwerk tiefer meine Medikamente und die Wartezeit verbring ich bei Kaffee und netter Gesellschaft nebenan im Mehrgenerationenhaus. Auf dem Heimweg geh ich zum Einkaufen in den neuen Edeka und gebe dort ein Päckchen auf", blickt Stephanie Staudenmayer vom Mehrgenerationenhaus in die Zukunft. Das Mehrgenerationenhaus ist der erste abgeschlossene Baustein der Entwicklung dieser neuen Ortsmitte. Das Ärztehaus mit Apotheke und der neue EDEKA Vollsortiment-Supermarkt mit kleinem Café, Frischfleischtheke, Bäckerei und Post folgen als nächstes. Daneben spielt die Infrastruktur eine tragende Rolle. Die Schulstraße wird ausgebaut, an Kirche und Ärztehaus entstehen neue Parkplätze, am Rathaus ist das elektrische Sharing-Fahrzeug stationiert, die öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Mobilität soll ausgebaut werden. Alles geht einher mit einer neuen, modernen und ansprechenden Gestaltung. Dr. Klaus Zeitler vom sozialwissenschaftlichen Institut für regionale Entwicklung ist maßgeblich an den Plänen beteiligt: „Die Zeiten ändern sich. Ortsmitten, wie wir sie von früher kennen, funktionieren nicht mehr. Es braucht neue Lösungen, ein gewisses Umdenken weg vom unmittelbaren Ortskern, der durch den klassischen Marktplatz der 60er und 70er Jahre bestimmt ist, hin zu einem funktionalen Zentrum, das sich auch räumlich anders definiert. Wackersdorf ist schließlich auch nicht mehr das Wackersdorf, das wir aus BBI-Zeiten kennen."

Dabei geht es der Gemeinde nicht nur darum, Neues zu schaffen oder bestehende Angebote in das Ortszentrum zu verlagern. Vorhandene Einrichtungen wie Kirche, Rathaus oder Schule sollen durch infrastrukturelle Maßnahmen optimiert in den Ortskern integriert werden. „Jeder weiß, wie es um den Marktplatz aussieht, wenn wir einen Gottesdienst an kirchlichen Hochfesten oder zu besonderen Anlässen in St. Stephanus feiern. Die neue große Ortsmitte schafft die Parkplätze, die wir brauchen. Die ganze Situation wird entzerrt. Wir freuen uns über die Pläne!", schildert Prodekan Christoph Melzl.

Viele Teile – eine Mitte: Der Status Quo der Bausteine

Mehrgenerationenhaus mit Bücherei
Das Haus wurde am 28. Januar 2017 eröffnet. Das ehemalige Schulhaus ist in seiner neuen Form nicht nur der zentrale Dreh- und Angelpunkt für das gesellschaftliche und generationenübergreifende Leben im Ort. Es ist der erste vollständig entwickelte Baustein der neuen Ortsmitte Wackersdorfs.

Grund-, Mittel- und Wirtschaftsschule
Der Schulkomplex fügt sich perfekt in das Zentrum der neuen Ortsmitte ein. In den nächsten Jahren wird die Sporthalle komplett saniert, um auch in der Zukunft als vielseitiges Bindeglied zwischen Schulbetrieb, Sportveranstaltungen, Vereinsbetrieb und Kultur zu funktionieren.

Rathaus, Kirche, Parkplätze
Rathaus und Kirche sind Urbestandteil des „alten Ortskerns" im Sinne des Marktplatzes. Durch die Neugestaltung des Parkplatzes, den Ausbau der Schulstraße und die Schaffung zusätzlicher Parkplätze sind sie weiter wichtiger Bestandteil und „mobiles Zentrum" der neuen Ortsmitte.

Ärztehaus und Schulstraße
Bis Anfang 2022 soll das Ärztehaus stehen. Die ersten Pläne liegen vor, die ersten Ärzte haben sich bereits in Wackersdorf angesiedelt. Ergänzt wird das Konzept durch die Apotheke, die bisher am Marktplatz beheimatet ist. Genügend Parkplätze schafft ein integriertes Parkdeck.

Edeka
Im Februar soll der alte Markt abgerissen werden, laut EDEKA wird direkt im Anschluss mit dem Bau des größeren Marktes mit großzügigen Parkplatzflächen begonnen. Die Fertigstellung ist in 2020 geplant. Mit Café, Bäckerei, Fleischtheke und Poststelle wird er die Nahversorgungskonstante der neuen Ortsmitte.

Weitere Ortsentwicklung
Der Spitzenstandort wächst seit Jahren, Wohngebiete werden erschlossen, Industrie- und Gewerbebetriebe expandieren, die Freizeiteinrichtungen sind beliebter denn je. Im kommunalen ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept), welches 2018 vom gesamten Gemeinderat verabschiedet wurde und unter anderem auf den Ergebnissen der Bürgerbefragung aufbaut, wurde nicht nur die neue Ortsmitte als Entwicklungsraum festgelegt. „Vereinfacht formuliert geht es uns um den kompletten alten Hauptort Wackersdorf, zum Beispiel die 50er Jahre BBI-Häuser aus der Zeit der Umsiedlung. Wir haben hier keinen homogenen Ortskern, wie wir das beispielsweise aus den alten Städten kennen – unsere Geschichte ist die Braunkohle und diese Wohnhäuser sind Teil dieser Geschichte. Auch hier überlegen wir, mit welchen Programmen und Maßnahmen wir diese Gebäude erhalten können, damit unsere Identität nicht verloren geht", so Bürgermeister Thomas Falter. Neben der neuen Ortsmitte gibt es im ISEK auch noch zwei weitere „Entwicklungsbereiche", die man genauso im Fokus habe: Zum einen das Gelände um den Wasserturm mit Panoramabad, Kindergarten und Sportpark, zum anderen den Bereich Kreuzung Friedhofstraße, Herbststraße mit Nahversorgung, Einzelhandel und Friedhof.

Baustein 1
Mehrgenerationenhaus

Baustein 2
Dienstleistungszentrum

Baustein 3
Einkaufsmarkt

Baustein 4
Entlastungsstellplätze

Baustein 5
Achse Rathaus – Schulstraße – Schule

[Bild 1]
Grafik: proDesign, Daten für Grafik:
SIREG Sozialwissenschaftliches Institut für regionale Entwicklung

Alarm für Wache 2: Gemeinde plant neue Feuerwache

Der Spitzenstandort Wackersdorf wächst seit Jahren rasant. Binnen weniger als fünf Jahren sind die Arbeitsplatzzahlen um über 500 auf 6000 angestiegen, Konzerne und Unternehmen investieren, die Industrie- und Gewerbestandorte expandieren. Dieser Entwicklung wird die Gemeinde nun beim Brandschutz Rechnung tragen. Eine zusätzliche Feuerwache soll die Sicherheit in den großen Industrie- und Gewerbegebieten im Nordosten der Kommune verbessern und den Wirtschaftsstandort stärken.

„Ziel ist die Einhaltung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes. Das gibt eine klare Hilfsfrist von 10 Minuten vor. Das heißt, innerhalb von 10 Minuten müssen die ersten Einsatzkräfte vor Ort sein. Jede Kommune und jede Stadt hat ihre Ecken, wo das mal mehr und mal weniger funktioniert. Weil wir hier aber vom Wirtschaftsmotor der gesamten Region reden, kommt dem Ganzen eine besondere Bedeutung zu. Wir wollen und müssen die Sicherheit verbessern ", begründet Bürgermeister Thomas Falter die Maßnahme. Auch sei das Vorhaben nicht nur im Interesse der Gemeinde und der ansässigen Betriebe, es lägen entsprechende Forderungen und Auflagen der Regierung der Oberpfalz und des Landratsamtes Schwandorf vor, mit denen man hervorragend zusammenarbeite. Das Konzept und ein erster Vorentwurf der Wache wurden in der Oktobersitzung des Gemeinderates öffentlich vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass man alternative Lösungsansätze intensiv geprüft hat. Optionen wie die Gründung eines Vereins „Werkfeuerwehr Industriegemeinschaft Wackersdorf e.V." erwiesen sich vor allem auf Grund immenser rechtlicher Hürden als nicht praktikabel, die Verlegung der Wache 1 in die Nähe der Industriegebiete würde dazu führen, dass die Hilfsfrist Richtung Gemeindegebiet West und A93 nicht mehr eingehalten werden könne.

Alle beteiligten Behörden, Feuerwehr, Kreisbrandrat und Gemeinde waren sich am Ende einig: Der Bau einer Wache 2 als Außenstelle der Feuerwehr Wackersdorf ist die effektivste Lösung. Übrigens sind auch die ansässigen und betroffenen Industrie- und Gewerbebetriebe dieser Meinung. In das neue Konzept sind sie nicht nur passiv eingebunden, sondern aktiver Teil der Personalplanung. „Die große Frage ist, woher nehme ich meine Einsatzkräfte? Wir als Gemeinde können eine Wache bauen, Fahrzeuge und Schutzausrüstung anschaffen, aber wir müssen auch überlegen, wer mit den Fahrzeugen ausrückt, immerhin planen wir hier mit einem Bedarf von 30 bis 40 freiwilligen Feuerwehrdienstleistenden. Der Großteil unserer Betriebe hat sich bereiterklärt, Personal für Einsätze freizustellen", erklärt Bürgermeister Thomas Falter. Das heißt, die Wache wird bei einer Alarmierung unter anderem durch Mitarbeiter der Unternehmen besetzt. „Der- oder diejenige kommt zum Beispiel aus Wernberg, ist dort bei der Freiwilligen Feuerwehr und tritt jetzt der Feuerwehr Wackersdorf als sogenannte Zweitwehr bei. Über diese Regelung sind alle rechtlich komplett abgesichert", erklärt Hauptamtsleiter Reinhard Schuß, und weiter: „Das Konzept bringt auch noch einen einsatztaktischen Vorteil mit sich. Die Mitarbeiter kennen ihre eigenen Betriebe, Gebäude und Besonderheiten."

[Bild 1 und 2]
Welche und wie viele Fahrzeuge am Ende in der neuen Wache 2 stationiert sein werden, steht noch nicht fest.
Die Wache 1 bleibt jedenfalls bestehen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Alarm für Wache 2: Gemeinde plant neue Feuerwache

Ergänzt wird die Einsatzmannschaft durch freiwillige Kräfte der Feuerwehr Wackersdorf, die bisher von Wache 1 ausgerückt sind, und die Mannschaft der Feuerwehr Rauberweiherhaus. Von wo aus die Aktiven jeweils ausrücken, wird ihnen über die Alarmierung via Funkmeldeempfänger oder SMS mitgeteilt. Auch der Kommandant der Feuerwehr Wackersdorf, Jochen Sander, ist vom Gesamtkonzept überzeugt: „Für besondere Herausforderungen braucht es besondere Lösungen. Ich kenne in der gesamten Region keine Feuerwehr, die mit demselben oder einem ähnlichen Konzept arbeitet." Die zukünftige Wache 2 liegt in seinem Zuständigkeitsbereich, da sie als Außenstelle der Wache 1 hierarchisch in die Feuerwehr Wackersdorf eingegliedert wird. Welche Ausstattung und Einsatzmittel in der neuen Wache vorgehalten werden, steht noch nicht fest, dies regelt der sogenannte Feuerwehrbedarfsplan, der alle 5 Jahre neu erstellt und für 2020 erwartet wird. Eine grobe Richtung lässt jedoch schon der erste Vorentwurf des Wachgebäudes erahnen. Das beauftragte Architekturbüro Preihsl und Schwan aus Burglengenfeld plant den Bau als S-förmige Anlage mit Platz für drei Einsatzfahrzeuge. Der Standort der Wache ist an der Zufahrt zum Industriegebiet WTF, nördlich der GoKart-Bahn vorgesehen und stellt ein schnelles Eingreifen im WTF I, WTF II und Innovationspark sicher. Die Umsetzung des 600 Quadratmeter großen Gebäudes wird auf rund 1,8 Mio. Euro geschätzt, die Realisierung soll bis Mitte 2021 erfolgen. „Genaues kann man erst sagen, wenn der Bauantrag vorliegt und der Gemeinderat final zustimmt. Uns war wichtig, die Öffentlichkeit jetzt schon über das Vorhaben zu informieren, denn eines ist klar: Egal wie genau und wie groß die Wache am Ende sein wird – sie wird kommen, der Rat steht geschlossen hinter der Thematik", schloss Bürgermeister Thomas Falter. Der Bauantrag wird im Gremium Anfang 2020 erwartet.

Der vorliegende Plan für Wache 2: Daten und Zahlen
- Beauftragtes Planungsbüro: Preihsl + Schwan (Burglengenfeld)
- Standort: Grundstücke Flst.Nr. 184/207 und 172/2 Gemarkung Rauberweiherhaus, direkt am Verkehrskreisel nach der Kartbahn, zur Zufahrt zum Innovationspark
- Grundstücksfläche: 11.450 m²
- Standort wurde durch Dienstleister der Gemeinde, das IBG (Ingenieurbüro für Brandschutztechnik und Gefahrenabwehrplanung) analysiert und fachlich eingeschätzt. Ergebnis unter Berücksichtigung von Dispositions-, Alarmierungs- und Ausrückezeiten: Lage sehr geeignet

Gebäude:
- S-förmige Anlage
- Länge: 26 m, Breite: 23 m, Höhe: 6,5 m
- Grundfläche: 600 m², Geschoßfläche: 750m²
- Option auf spätere Erweiterung des Gebäudes
- 3 Stellplätze für Einsatzfahrzeuge, kleinere Halle dient als Multifunktionsfläche mit angrenzender Schlauchpflege und Schlauchlager, zwischen den Stellplätzen und der Multifunktionshalle befindet sich ein Büro mit Archiv und abgegrenztem EDV-Raum
- EG außerdem: Atemschutzwerkstatt, separate Umkleideräume für Damen und Herren mit jeweils angrenzenden Sanitär- und Waschräumen
- OG: Schulungsraum, Bereitschaftsraum, Multifunktionsraum, kleine Teeküche
- 30 Parkplätze für Einsatzkräfte; Zufahrt der Aktiven und Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge erfolgt über verschiedene Ein- bzw. Ausfahrten
- Regierung der Oberpfalz stellt eine Förderung des Projektes im Umfang von über 200.000 € in Aussicht
- Weitere Leistungsphasen werden in den nächsten Gemeinderatssitzungen beschlossen und vergeben
- Fotomontage des Erstentwurf: **wackersdorf.de**

[Bild 1]
Dominik Bauer (Mitte) ist neuer Schulleiter der Grund- und Mittelschule Wackersdorf und der Grundschule Steinberg am See. Gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Sabine Voggenreiter wurde er von den Schulverbandsvorsitzenden Thomas Falter (v.l.) und Harald Bemmerl, sowie dem Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Daniel Fendl, im Rahmen eines Antrittsgesprächs offiziell im Rathaus begrüßt. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Zwischen Zukunftsfähigkeit und Erfolgsmodell: Neuer Schulleiter zum Gespräch im Rathaus

Dominik Bauer ist seit diesem Schuljahr neuer Leiter der Grund- und Mittelschule in Wackersdorf und Steinberg am See. Ende September begrüßten die Schulverbandsvorsitzenden und Bürgermeister Thomas Falter und Harald Bemmerl den neuen Rektor in seinem Amt. „Normalerweise macht man eine solche Begrüßung direkt zum Start. Um unseren neuen Rektor war so viel los, dass wir das erst zwei Wochen später nachholen. Mit etwas Verspätung wünschen wir alles Gute für die neue Aufgabe", eröffnete Thomas Falter. Im Gespräch wurden schnell die großen schulischen Aufgaben und Herausforderungen der kommenden Jahre deutlich. Unter anderem wegen der Erschließung neuer Baugebiete mit insgesamt über 100 Parzellen steigen die Schülerzahlen konstant an. Inhaltlich müssten die Schulen sich vor allem in den Bereichen Digitalisierung und Technik zukunftsfähig aufstellen. „Wer weiß, wie lange wir noch mit Büchern arbeiten oder handschriftliche Notizen machen. In unseren Schulen möchten und werden wir dafür bereit sein", so Dominik Bauer. Weiterführen wolle er die exzellente Absolventenhistorie der Mittelschule. „Wir stehen hinter unseren Schülern, wir haben hervorragende Konzepte zur Berufsorientierung und -vorbereitung." Thomas Falter schloss sich ihm an: „Alle Absolventen haben letztes Jahr ihren Quali geschafft, und zwar sehr gut, viele davon wechseln direkt in die Ausbildung zu namhaften Konzernen und Betrieben. Wir glauben an den Quali und unsere Schüler – die Ergebnisse geben uns recht."

Motor der Dorfgemeinschaft

Fast 350 Schüler besuchen im laufenden Schuljahr eine der Klassen in Wackersdorf oder Steinberg am See. Beide Standorte bieten eine offene Ganztagesschule an, die Grundschule in Wackersdorf ist außerdem eine weniger musikalischer Grundschulen in ganz Bayern und: „In dörflichen Regionen sind die Grundschulen ein wichtiger Teil der Dorfgemeinschaft. In Steinberg am See sind Dorf, Bevölkerung und Einrichtungen eng miteinander verbunden", so Harald Bemmerl. Kommunikation und Kooperation seien darüber hinaus auch innerhalb des Schulverbands von existenzieller Bedeutung. Die Gemeinden sind im Schulverband als sogenannter „Sachaufwandsträger" der Schulen unter anderem für den Unterhalt der Gebäude zuständig. In Steinberg am See wird von März bis Oktober 2020 die Sporthalle saniert, ein weiteres großes Thema der kommenden Jahre ist der komplette barrierefreie Ausbau des Schulhauses. Auch in Wackersdorf stehen mit der Pausenhofgestaltung und derzeit in Planung befindlicher Sanierung der Sporthalle Projekte an.

Zum Schulnachbarn: Wirtschaftsschule in Wackersdorf

In den Räumlichkeiten der Grund- und Mittelschule in Wackersdorf ist auch ein Teil der Wirtschaftsschule Schwandorf autark untergebracht. Zur Frage, wie es um den Wirtschaftsschulstandort stehe, und zu Gerüchten um den Auslauf der Kooperation mit der staatlichen Wirtschaftsschule, äußerte sich Thomas Falter: „Wir stehen zu 100 Prozent zum Schulzweig. Die Situation spricht aber für sich. Auf der einen Seite haben wir steigende Schülerzahlen, auf der anderen Seite eine Wirtschaftsschule, die ihr Angebot auf weitere Klassen und Zweige ausweiten möchte. Mittel- und langfristig werden wir da zwangsweise eine andere Lösung brauchen." Unabhängig davon sei die Kommunikation aber auch hier hervorragend, genauso wie innerhalb des Schulverbands mit Schwandorf. Auch die Vorwürfe gegenüber einer Lehrkraft der Grundschule in Wackersdorf, die Ende des vergangenen Schuljahres deutschlandweit für mediales Aufsehen sorgten, waren Gesprächsthema. Der neue Schulleiter setze weiterhin auf konsequente Aufarbeitung. Gleichzeitig sei er von der Qualität der Schule und des Kollegiums überzeugt. Insgesamt 10 neue Lehrkräfte seien zum neuen Schuljahr zum 20-köpfigen Team zugestoßen. Der Wackersdorfer und 40-jährige Familienvater war zuletzt Konrektor der Schwandorfer Kreuzbergschule. Dominik Bauer löst Gerhard Süß im Amt des Schulleiters ab, letzterer verbaschiedet sich in den Ruhestand.

[Bild 1]
Viele Köche… haben hier hervorragend zusammengearbeitet. Zwei Wochen vor dem ursprünglich geplanten Termin konnten die Erschließungsarbeiten im neuen Wohnbaugebiet abgeschlossen werden – sehr zur Freude aller Beteiligten von der Gemeinde Wackersdorf, dem Ingenieurbüro SEUSS Ingenieure, der Bayerngrund GmbH, der Sparkasse Schwandorf und der ausführenden Baufirma Helmut Seebauer Tiefbau GmbH. Foto: Simone Winter/VG Wackersdorf

[Bild 2]
Die Straßennamen im neuen Baugebiet.
Grafik: proDesign

Startschuss für Wackersdorfer Häuslebauer

Wackersdorf hat den Grundstein für 44 neue Wohngrundstücke gesetzt. Anfang Oktober konnte die Erschließung des Wohnbaugebiets Wackersdorf-Süd (Bauabschnitt III) abgeschlossen werden. Die ersten „Häuslebauer" haben noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen.

„Die Kommunikation und Zusammenarbeit waren perfekt!" – so der Tenor aller am Projekt Beteiligten. Die Zahlen geben dem gegenseitigen Lob Recht. Immerhin konnte die gesamte Erschließung ganze zwei Wochen vor dem Plan abgeschlossen werden. Unter anderem über 4.000 Quadratmeter Asphalt, 9.000 Kubikmeter Lärmschutzwall, fast 900 Meter Wasserleitungen und 21 Straßenlaternen wurden seit dem Spatenstich am 18. März verbaut. Das Baugebiet mit einer Gesamtgröße von 40.500 Quadratmetern verfügt über Glasfaseranschlüsse bis ins Haus, Gasversorgung sowie ein Trennsystem für Schmutz- und Regenwasser. Nahe an Hauptort, B85, A93 und naturnahen Räumen mit Feldern, Wäldern und Wiesen gelegen bietet es ideale Voraussetzungen, um Familie und Beruf mit hoher Wohnqualität zu vereinbaren. Außerdem betonte Bürgermeister Thomas Falter bei der offiziellen Abnahme der Baumaßnahmen: „Es ist wichtiger denn je, dass wir Kommunen unseren Bürgern bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen." Der Quadratmeterpreis für ein voll erschlossenes Grundstück liegt bei 165 Euro (inkl. aller Herstellungsbeiträge). Alle der 44 Parzellen zwischen 830 und 480 Quadratmeter sind mittlerweile vergeben. Wackersdorfer, Rückkehrer und „Zugezogene" werden das Baugebiet in den nächsten vier Jahren beleben und in die neuen Straßenzüge Holunderstraße, Lavendelweg, Lilienstraße und Sonnenblumenweg ziehen.

Neben der Erschließung des Baugebiets wurde auch die Verbindungsstraße zwischen dem Ziehbügel und der Knappenstraße erneuert. Die Kosten für Baumaßnahmen, Begrünung und Planung belaufen sich auf insgesamt 1,73 Mio. Euro brutto.

Beteiligte in der Übersicht
- Bayerngrund GmbH (Erschließungs-/Bauträger)
- Bauamt der Gemeinde Wackersdorf (Projektabwicklung)
- Ingenieurbüro SEUSS Ingenieure GmbH, Amberg (Planung, Ausschreibung, örtl. Bauüberwachung)
- Bayernwerk AG (Strom- und Gasversorgung, Straßenbeleuchtung)
- Telekom AG (Breitbandversorgung)
- Firma Helmut Seebauer Tiefbau GmbH (Bauausführung)

Ein Baugebiet im Zeitplan
- 16.11.2016 Baubeginn der Bauleitplanung -> Ausarbeitung Bebauungsplan
- 25.04.2018 Endfassung Bebauungsplan
- 21.11.2018 Vorstellung des Entwurfs im Gemeinderat
- 21.12.2018 Veröffentlichung der Ausschreibung im Staatsanzeiger
- 30.01.2019 Submission (Öffnung der Angebote)
- 21.02.2019 Beauftragung der Fa. Seebauer
- 11.03.2019 Baueinweisung
- 18.03.2019 Baubeginn Erschließung
- 01.10.2019 Abschluss Erschließung und Abnahme (2 Wochen v. Plan)

Bank schließt Filiale in Wackersdorf

Die Volks- und Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf schließt im Landkreis Schwandorf drei der bisher sieben Stellen. Davon betroffen sind unter anderem die Filialen in Bodenwöhr und Wackersdorf – ab Januar 2020 müssen die Kunden in den beiden Kommunen auf Geschäftsstellen in Nachbarorten ausweichen. Bereits 2016 nahm das Geldinstitut fünf Schließungen im Landkreis vor, unter anderem war die Außenstelle in Steinberg am See betroffen. Damals ließ der damalige Direktor und Bezirkspräsident Maximilian Zepf noch verlauten, es würden zwar Filialen geschlossen, dies sei aber kein „Rückzug aus der Fläche". Zu dieser Zeit wurde auch noch das Gespräch zu den betroffenen Kommunen gesucht. „Wir haben als Bürgermeister aus der Zeitung von den Schließungen erfahren, wir haben auch Meldungen aus unseren Firmen bekommen, dass sie nicht informiert wurden. Das ist äußerst unglücklich. Immerhin besteht der Standort Bodenwöhr seit 47 Jahren", schildert Georg Hoffmann, Bürgermeister der Gemeinde. Die angeführten Gründe für die Schließungen sind damals wie heute dieselben: Anstieg des Online-Bankings und die Null-Zins-Politik der EZB. Vor dem Hintergrund könnten die Zweigstellen kaum mehr wirtschaftlich geführt werden. Diese Gründe seien plausibel und nachvollziehbar, Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter stellt aber auch klar: „Wir wollen hier praktikable Lösungen für unsere Bürger. Die Standorte der Geldautomaten müssen erhalten bleiben und es braucht Lösungen für die Kunden vor Ort. Es gibt Menschen, die sind nicht mobil, dann muss der Berater eben auch mal ins Haus kommen. Telefon- und Online-Banking können nicht die Lösung für alles sein. Wo ist für den Kunden dann irgendwann noch der Unterschied zur reinen Online-Bank?" Laut Bericht in der Mittelbayerischen Zeitung vom 6. November hätten Vorstandssprecher Wolfgang Völkl und Vorstand Michael Köstler nur positive Rückmeldungen erhalten. „Ich weiß nicht, mit wem sie geredet haben – die Stimmung hier im Ort ist eine andere", so Georg Hoffmann. Und obwohl den Bürgermeistern das Fehlen jeglicher Information sauer aufstößt, signalisierte Thomas Falter Gesprächsbereitschaft: „Wir hoffen, dass hier im Sinne unserer Bürger wenigstens noch im Nachgang Gespräche mit uns geführt werden – schon des Anstands wegen."

[Bild 1]
In nicht einmal mehr einem Monat fällt der Vorhang: Die Volks- und Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf schließt unter anderem ihre Filialen in Bodenwöhr und Wackersdorf. Die Bürgermeister beider Gemeinden, Georg Hoffmann und Thomas Falter, erfuhren davon aus der Zeitung. Trotz der Verärgerung über diese Praxis suchen sie das Gespräch zur Bank - sie wollen bestmögliche Lösungen für ihre Bürger.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Anmerkung der Redaktion:
Mitte November folgten Gespräche zwischen VR-Bank und Gemeinden. Zum Redaktionsschluss standen noch keine Ergebnisse fest. Informationen zur aktuellen Entwicklung erhalten Sie unter www.wackersdorf.de.

Von Bienen, Blühwiesen und Blumen

Wir suchen Blühflächen: Im Spätsommer dieses Jahres richtete sich die Gemeinde Wackersdorf an die Öffentlichkeit. Wo im Gemeindegebiet gibt es geeignete Flächen, die als Blühwiesen genutzt werden können? Zahlreiche Vorschläge gingen nach dem Aufruf bei der Verwaltung ein. „Wir haben die Ideen jetzt geprüft und besprochen, einiges hat richtig Potenzial", blickte Bauhofleiter Volker Keil Richtung Frühjahr. Dann sollen die zusätzlichen Blühflächen vom Bauhof angelegt werden, beschlossen sind unter anderem der Grünstreifen entlang der Stromtrasse an der Industriestraße, Flächen an den Streuobstwiesen unterhalb des Friedhofsparkplatzes und am Rundweg des Murner Sees. „Wir haben auch Firmen aus Wackersdorf, die Vorschläge eingebracht haben. Zum Beispiel hat Huber und Rappl Flächen auf dem Werksgelände angeboten. Wir stimmen gerade die Details ab", schildert Michael Weiß von der Verwaltung und weiter: „Wir haben mehrfach die Anregung bekommen, nicht genutzte Bauflächen übergangsweise zu Blumenwiesen umzufunktionieren. Konkret gibt es aber noch keine Grundstücke, die spruchreif wären." Auch sind Anfragen von Privatpersonen eingegangen, die auf ihrem Grund Bienenweiden anlegen möchten. „Wenn da jemand Fragen hat, welche Samenmischung Sinn macht, wann und wie man sie aussät und pflegt, helfen wir gerne mit Tipps und Ratschlägen", erläutert Bauhofleiter Volker Keil. Die Blühflächen werden im Frühjahr, voraussichtlich im März, angelegt. Gespräche mit örtlichen Imkern, wie die Flächen sinnvoll durch Bienenkästen und Infomaterial ergänzt werden können, laufen. Für Vorschläge und Tipps steht weiter die Verwaltung zur Verfügung (Michael Weiß, Marktplatz 1, 92442 Wackersdorf oder michael.weiss@wackersdorf.de). Weitere Informationen erhalten Sie in [dahoám]-Ausgabe 2019-03 oder online unter www.wackersdorf.de.

[Bild 2]
Wackersdorf setzt sich gemeinsam für Artenschutz und Artenvielfalt ein. Im März werden verteilt über das Gemeindegebiet neue Blühwiesen angelegt. Foto: Pexels/pixabay

Grün ist nicht gleich grün – Grünpflegemaßnahmen am Murner See

Die Gemeinde Wackersdorf hat das Landschaftsarchitekturbüro Thammer aus Schönsee beauftragt, einen Grünpflegeplan für den Bereich Wohngebiet Rauberweihermühle zu entwerfen. Der Gemeinderat hat den vorliegenden Plan im März 2019 beschlossen, im Herbst sind erste größere Maßnahmen entlang des Westufers des Murner Sees gestartet. Der Plan basiert auf einer genauen kartografischen Dokumentation des aktuellen Status Quo, aus ihm ergeben sich konkrete Maßnahmen zur Grünpflege. Für die Erstellung des Plans fanden mehrere Ortsbegehungen statt, der Plan wurde außerdem mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes abgestimmt. Er umfasst des Weiteren genaue Arbeitsmaßnahmen, Arbeitsschritte und daraus resultierende Kosten und schließt das Projekt Baugebiet Rauberweihermühle ab. Die Maßnahme soll zum einen eine transparente Grundlage für „geordnete" und gepflegte Grünanlagen schaffen. Vom „natürlich" gewachsenen Baum bis zur vom Bauhof gepflanzten Hecke wurden der gesamte Bestand dokumentiert und daraus jeweils konkrete Pflege- und Umgestaltungsmaßnahmen definiert. Zum anderen soll der Grünpflegeplan das Bewusstsein für den Naturraum am Murner See schärfen. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise immer wieder Bäume und Sträucher ohne Berechtigung entfernt oder angesägt. „Wir haben damals schon gesagt, dass wir hier nachpflanzen werden. Jetzt ist es soweit", schildert Bürgermeister Thomas Falter. Der Plan schafft nicht nur eine Grundlage für eine gezielte und „symptomatische" Nachpflanzung, sondern betont, dass es sich beim Uferbewuchs um mehr als nur grünen und entbehrlichen Zufallsbewuchs handelt. Dabei sollen mehrere Bereiche abgedeckt werden, so Landschaftsarchitekt Andreas Thammer: „Es geht um Naturschutz, um Lebensräume für Tiere und Insekten, es geht aber auch um die Anwohner im Baugebiet Rauberweihermühle und natürlich die vielen Besucher und Gäste – alle nutzen den See, allen Anliegen möchten wir Rechnung tragen."

Details zu Plan und Maßnahmen: Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten
Die Verkehrssicherheit am Rundweg soll durch Lichtschnitte verbessert werden, gleichzeitig sollen Lebensräume erhalten und geschaffen werden – vom großen Ganzen bis ins kleinste Detail. So werden beispielsweise nie alle Rasenflächen gleichzeitig gemäht, insbesondere für Kleintiere und Insekten verbleiben immer Teilflächen als „Altgras" mit Hochstauden. Diese dienen vielen Tieren als Überwinterungs- und Rückzugslebensräume. Weitere und ausführliche Informationen zu den Ausführungsdetails, sprich wie der Mittelweg zwischen Nutzung und Naturnähe in einzelnen Maßnahmen umgesetzt wird, erhalten Sie online unter www.wackersdorf.de und persönlich im Rathaus. Betroffene Anwohner und Interessierte können sich bei Nachfragen direkt an Frau Elke Mandl-Kimmer von der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See wenden (Marktplatz 1, 92442 Wackersdorf, elke.mandl-kimmer@wackersdorf.de, 09431/74 36-421).

Zeitplan
Baumfällung/Gehölzrückschnitt sowie die Pflanzung werden vorwiegend im Herbst 2019 durchgeführt. Die erste Pflege von verbuschten Bereichen ist ebenfalls im Herbst/Winter 2019/2020 durchzuführen und setzt sich im folgenden Jahr im Herbst auf Teilflächen fort.

Der Einsatz von Maschinen ist durch die Wegebreite und den Gehölzbestand eingeschränkt. Wir bitten um Verständnis, dass es am Rundweg in Abschnitten **zeitweise zu Sperrungen oder Beeinträchtigungen für die Nutzer des Weges kommen kann.**

[Bild 1]
Die Grünpflegemaßnahmen betreffen den prominenten Bereich entlang des Westufer des Murner Sees.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

[Bild 2]
Auch der Bereich, in dem zuletzt der sogenannte „Baumsäger" am Werk war, ist von den Grünpflegemaßnahmen betroffen. Hier werden in nächster Zeit neue Bäume gepflanzt werden.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

[Bild 1]
Vom neuen Recyclinghof ging es über die neue Gemeindeverbindungsstraße auch zum sonst nicht öffentlichen Bauhof mit sämtlichen Fahrzeugen, Werkstätten und Gerätschaften. Foto: Volker Keil/Bauhof Wackersdorf

Informationen aus erster Hand

Ende Oktober war Bürgermeister Thomas Falter mit 20 Bürgerinnen und Bürgern unterwegs durch den Süden der Gemeinde. Bei der jährlich stattfindenden Informationsveranstaltung „Mit dem Bürger unterwegs" führte er durch den neuen Recyclinghof, das benachbarte Baugebiet und Regenrückhaltebecken sowie den gemeindlichen Bauhof. Auf besonderes Interesse bei den Teilnehmern stießen zukünftige Planungen der Öffnungszeiten und Ausstattung des Recyclinghofs, der aktuelle Vergabestand der Parzellen im Baugebiet und die Arbeiten des Bauhofs, die weit über die ganzjährig sichtbare Grünpflege und den Winterdienst hinausreichen. „Die Wackersdorfer haben Fragen, hier bekommen sie Antworten und dabei sehe ich als Bürgermeister, was die Leute hier bewegt oder wo wir Dinge vielleicht noch besser machen können", schilderte Bürgermeister Thomas Falter, der die Ortsbegehung jedes Jahr anbietet. Zum Abschluss gab er einen kurzen Ausblick auf das aktuelle Großprojekt der Gemeinde: die neue Ortsmitte, die mehr als „nur" den Marktplatz umfasse. Das neue Zentrum werde sich grob vom neuen Supermarkt bis zu Rathaus und Kirche erstrecken und die Schule, Sporthalle, das Mehrgenerationenhaus, das neue Ärztehaus sowie zusätzliche Parkplätze einschließen. Auch für 2020 wird es wieder ein „Mit dem Bürger unterwegs" geben, der Termin wird rechtzeitig in der Presse und unter www.wackersdorf.de bekanntgegeben.

Neue Ansprechpartnerin im Rathaus

Bürgerinnen und Bürger haben im Rathaus in Wackersdorf eine „neue" Ansprechpartnerin. Lisa Söllner kehrt nach zweijähriger Elternzeit zurück in das Rathaus und besetzt den Bereich „Online Kommunikation und Social Media". Vor ihrer Babypause war sie unter anderem für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und brachte 2014 das [dahoám] auf den Weg. Danke, Lisa!

Sie übernimmt die Stelle von Andrea Mössinger, welche die Verwaltungsgemeinschaft zum 1. Dezember auf eigenen Wunsch hin verlassen hat. Sie widmet sich ab sofort ihrer Karriere als Autorin. Im Herbst veröffentlichte sie erfolgreich ihren humoristischen Roman „Nerventee". Mehr zum Buch lesen Sie auf Seite 19, zum beruflichen Wechsel von Andrea Mössinger ab Seite 32.

Die „Neue" – Kontakt und Zuständigkeit
Lisa Söllner
Online Kommunikation, Homepage, Facebook, Instagram
09 43 1 / 74 36 - 413, Lisa.soellner@wackersdorf.de

[Bild 3]
Lisa Söllner (rechts) ist ab sofort zurück im Rathaus.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

In aller Kürze

Bürgerversammlungen in Wackersdorf
Am 7. und 14. November fanden die jährlichen Bürgerversammlungen der Gemeinde Wackersdorf statt. Neben einem umfassenden Bericht des Bürgermeisters zur aktuellen Kommunalpolitik bestand für alle Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, Fragen und Anregungen direkt an Bürgermeister bzw. Gemeinde zur richten. Kann die Radwegverbindung zwischen Wackersdorf und Schwandorf verbessert werden? Kann bei Schließtagen im Kindergarten mehr auf Elternwünsche eingegangen werden? Besteht die Möglichkeit, in das Konzept der neuen Ortsmitte eine öffentliche Toilette einzuplanen? Kann man statt der geplanten Sanierung des Leichenhauses eine neue Trauerhalle bauen? Können die Wendekreise in der Enzianstraße begrünt werden? Wie geht es mit der B85 Höhe Heselbach weiter? Dies ist nur eine kleine Auswahl der facettenreichen Anfragen. Die Verwaltung prüft nun die Anfragen und Wünsche, Ergebnisse werden in den nächsten Bürgerversammlungen präsentiert.

[Bild 1]
80 Besucher in Wackersdorf, 100 Besucher in Heselbach: Die Bürgerversammlungen waren wieder gut besucht. Foto: Torsten Söllner/VG Wackersdorf

Sanierungsarbeiten in der Eichenstraße abgeschlossen
Ende Oktober führte eine Fachfirma Sanierungsarbeiten an den Straßenentwässerungsrinnen in der Eichenstraße durch. Die Fugen zwischen den Pflastersteinen am Straßenrand, die der Entwässerung dienen, waren teilweise ausgewaschen und offen – genau an diesen Stellen wächst verstärkt Unkraut. Eine modifizierte Straßenkehrmaschine war im Einsatz und sanierte die Rinnen. Loser Mörtel und Fugenreste wurden durch hohen Wasserdruck gelöst und im Anschluss abgesaugt, anschließend ein spezieller Fugenmörtel eingeschlämmt.

BMW expandiert in Wackersdorf
In der vergangenen Sitzung des Bauausschusses standen neben privaten Bauvorhaben auch zwei Bauanträge der BMW AG auf der Tagesordnung. Das Gremium bewilligte zum einen die De- und Remontage einer insgesamt 900 Quadratmeter großen Lagerhalle und zum anderen den Neubau einer Logistik- bzw. Montagehalle mit einer Fläche von 25.000 Quadratmetern. Die zusätzliche Halle liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes WTF 1, beide Gebäude entstehen auf dem Werksgelände im Innovationspark an der Oskar-von-Miller-Straße.

[Bild 2]
Alleine im BMW Innovationspark Wackersdorf sind über 3.000 Arbeitnehmer beschäftigt. Foto: Lisa Söllner/VG Wackersdorf

Der Spitzenstandort wächst… sichtbar.
Auch andernorts wächst der Spitzenstandort sichtbar. Das Gebäude der WELCO GmbH & Co KG steht kurz vor der Fertigstellung, im März 2020 wird das Unternehmen seinen Firmenstandort mit vorerst 70 Mitarbeitern Schritt für Schritt komplett von Bruck nach Wackersdorf verlagern. Bei der Gerresheimer GmbH und bei Stahl-Lasertechnik wurden jüngst neue Hallen fertiggestellt, im Gewerbepark Alberndorf sticht das neue Gebäude von Maschek Automobile ins Auge, letzteres wird zukünftig den Verkauf von Audi-Fahrzeugen beheimaten.

[Bild 3]
Der neue Firmenstandort der WELCO GmbH & Co KG in der Ottostraße. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

[Bild 1, 2 und 3]
Das Wetter hätte nicht besser sein können. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen nahe 20 Grad krönten den Tag im Oktober. Die Kinder konnten die Fische aus nächster Nähe beobachten und selbst mit anpacken. In Transportwannen ging es für die Fische vom See in den Umzugswagen und ins neue Zuhause.

Der Natur auf der Spur: Schaufischen im Erlebnispark

An einem Samstag Mitte Oktober fand das große Schaufischen im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur im Oberpfälzer Seenland statt. Vor allem viele Kinder und Familien erlebten aus nächster Nähe, wie Karpfen und Co von der Anlage in einen größeren Teich umzogen.

„Für die Kinder ist das das Höchste. Die können sich ganz genau anschauen, was wir da machen, können die Fische aus nächster Nähe sehen oder auch mal einen Karpfen anfassen. Wer will, kann mit anpacken, Fische mit dem Kescher fangen und in die Transportwannen heben", erklärte Hans Strasser, einer der Pächter. Mit seinem Team organisierte er die Veranstaltung.

[Bild 4 und 5]
Nach getaner Arbeit sah man nicht nur den großen Helfern die Arbeit an oder wie Bürgermeister Falter zur Saisoneröffnung 2019 formulierte: **„Bei uns können die Kinder noch Kinder sein. Da gehört sich dreckig machen einfach dazu."**

Zahlreiche Fische, vor allem Karpfen, haben ihre Heimat in der Freizeiteinrichtung in der Holzhauser Straße. Das ganze Jahr über können die Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen in der Anlage beobachtet werden. Alle zwei Jahre, wenn die Fische eine bestimmte Größe erreicht haben, werden sie in ein größeres Gewässer umgesetzt. Zur neuen Saison werden dann wieder neue, kleine Fische in den Erlebnispark einziehen.

Für alle Besucher und Helfer gab es Getränke und warme Wienerl (und keinen gegrillten Fisch!).

[Bild 6 und 7]
Auch die Presse war vor Ort für das ein oder andere Foto.

[Bild 8]
Für alle Helfer und Besucher gab es am Ende eine kleine Stärkung. Anmerkung: Fischfrei! Hier das Beweisfoto.
Alle Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Mit Martinshorn zur Schule

Im Oktober fand im Rahmen der Brandschutzwoche eine Einsatzübung der Feuerwehr Wackersdorf an der Schule in Wackersdorf statt. Um Punkt 10:00 Uhr wurden der Kommandowagen und die beiden Löschfahrzeuge in die Hauptstraße geordert, die Brandmeldeanlage hatte ausgelöst. Sämtliche Schüler und Lehrkräfte hatten das Schulgebäude bereits verlassen, nur eine Person musste vom Dach des Schulgebäudes gerettet werden: der Hausmeister. Über eine Leiter der Feuerwehr betrat auch er nach kurzer Zeit wieder festen Boden – unter tosendem Applaus sämtlicher Schüler.

[Bildergalerie]
Alle Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Schon elektrisch unterwegs gewesen?

Am 9. September ist in Wackersdorf das erste eCarsharing-Projekt im Landkreis Schwandorf gestartet. Das Fahrzeug steht allen zur Verfügung – für einmalige Trips, als Alternative zu Bus, Rad und Zweitwagen oder aus reiner Neugier. Im September wurde der BMW i3 bereits 18 Mal gebucht, und 1.643 Kilometer bewegt, im Oktober 2.297 Kilometer bei 24 Buchungen. Damit erreicht die derzeitige Auslastung einen Stand von knapp 50 %. „Das ist für den Start sehr gut – aber mehr geht immer", kommentierte Julia Rösch, die Pressesprecherin des Zweckverbands Verkehrssicherheit Oberpfalz, der als Projektpartner agiert, die Zahlen. Die Reichweite des Fahrzeugs beträgt rund 300 Kilometer, bei sehr kalten Temperaturen und intensiver Nutzung der Klimaanlage mindestens 200.

Das Fahrzeug kostet in einer Stunde 3,99 Euro und 19,00 Euro am Tag. Alle Details zur Buchung sind online unter www.wackersdorf.de abrufbar.

[Bild 1]
Mia share'n fia eich! Der i3 eignet sich auch hervorragend als Transporter für Wackersdorfer Jahnfans. Das Heimspiel gegen den SV Sandhausen gewann der Jahn Regensburg übrigens mit 1:0. Foto: Bestand des Bürgermeisters

JETZT MITMACHEN UND GEWINNEN!

Kostenfrei im i3: Last-Minute-Weihnachtsshopping
Gemeinsam mit unseren Partnern vom Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz und nachgelagert zum Start unseres Carsharing-Projekts verlosen wir den BMW i3 kostenfrei für einen ganzen Tag – obendrauf gibt's einen 100 Euro-Gutschein für das Donau-Einkaufszentrum in Regensburg. Für die Teilnahme beantworten Sie einfach folgende Schätzfrage: **Wie viele Kilometer wurde der grüne Sharing-i3 im November bewegt?**

Ihren Tipp senden Sie per Mail an michael.weiss@wackersdorf.de. Gewonnen hat, wer die beste Schätzung abgibt. Sollten mehrere Einsender gleich gut schätzen, entscheidet das Los. Einsendeschluss ist Montag, der 16.12.2020, um 7:00 Uhr. Der Gewinner wird an diesem Tag per Mail benachrichtigt.

Hinweis: Ihre Mail wird nach Ende der Aktion gelöscht, eine Weitergabe oder Weiterverarbeitung der Daten findet nicht statt, weitere Infos beim Datenschutzbeauftragten der Gemeinde unter der Durchwahl -410.

Gute Saison trotz Wetter-Roulette

Am Sonntag, den 15. September, ging die Saison 2019 im Panoramabad zu Ende. Nach dem Rekordsommer 2018 ging die Besucherzahl wieder um knapp 4.000 Gäste auf ein „normales" Jahresniveau mit 26.300 Besuchern zurück. Traditionell beendet Bürgermeister Thomas Falter die Badesaison mit einer Runde Sekt für die letzten Badegäste: „Das Wetter ist wunderbar, um nochmal eine Runde zu schwimmen. Ich erinnere mich an letztes Jahr. Da hatten wir zwar 30.000 Besucher, aber der letzte Tag war grau und verregnet." Besonders beliebt waren auch in diesem Jahr Wassergymnastik- und Schwimmkurse. Letztere bietet in Wackersdorf der Schwimmclub Schwandorf an. Fast alle der 120 Teilnehmer erhielten am Ende der Kurse das „Seepferdchen". Seit die Pforten geschlossen sind, macht der Bauhof das Freibad „winterfest" und trifft Vorbereitungen für die nächste Saison. Diese startet wieder im Mai – wann genau ist abhängig vom Wetter. Der genaue Termin wird in der Presse und auf www.wackersdorf.de veröffentlicht.

Auch im Erlebnispark blickt die Gemeinde auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr. „Das war für uns ein sehr guter aber auch sehr verrückter Sommer. Zwischendrin hatten wir Wochen, da war überhaupt nichts los, weil das Wetter so schlecht war. In den schönen Wochen war dafür umso mehr los. Insgesamt war das nicht recht viel weniger als im letzten Rekordjahr – aber eben schubweise", stellte die Pächterin des Kiosks, Elisabeth Richter, fest. Die Besucherzahlen werden für dieses Jahr nur geschätzt. Wegen eines technischen Defekts lieferten die automatischen Zählsysteme an den Eingängen fehlerhafte Zahlen. „Es ist einige Tage nicht aufgefallen. Die haben nämlich trotzdem noch aufgezeichnet – aber eben falsch. Wir können sicher sagen, dass es über 50.000 sind, aber die genauen Zahlen, wie sonst jedes Jahr, haben wir dieses Mal nicht vorliegen", erklärte Bauhofleiter Volker Keil. Die Anlage öffnet 2020 wieder Anfang April, die drei Teiche zur Naturbeobachtung sind ganzjährig auch in den Wintermonaten geöffnet.

[Bild 2]
Nach dem Sommer ist vor dem Sommer. Im Mai öffnet das Panoramabad wieder seine Pforten. Foto: VG Wackersdorf

[Bild 1 und 2]
Natur und Technik vereint im Oberpfälzer Natur-Navi: Auch gestandene und waschechte Oberpfälzer entdecken im Audioguide immer wieder neue Seiten ihrer Heimat. Foto und Grafik: Oberpfälzer Wald

Per „Natur-Navi" durch den Oberpfälzer Wald

Digitales Naturprojekt für Wanderer geht online: Wie sieht Natur aus, wenn sie im 21. Jahrhundert auch Freunde des digitalen Erlebnisses glücklich machen soll? Der Oberpfälzer Wald hat darauf eine ziemlich kreative, nachhaltige – und eben digitale – Antwort gefunden, mit der auch Einheimische ihre Heimat nochmal ganz neu entdecken.

Auf den ersten Blick erscheint das interaktive Natur-Navi – an dessen Entwicklung an die 20 Partner im Oberpfälzer Wald beteiligt waren – „nur" wie eine digitale regionale Landkarte. Es bündelt die ganze Fülle der Wander- und Freizeitmöglichkeiten entlang der Qualitätswanderwege Goldsteig und Nurtschweg sowie an den Zu- und Verbindungswegen dazwischen: Routenvorschläge, Sehenswürdigkeiten, Gastgeber, Wirtshäuser, … Auf den zweiten Blick jedoch offenbart das Projekt, das beim Wettbewerb „Modellregion Naturtourismus" des Bayerischen Umwelt- und Wirtschaftsministeriums als einer der Sieger hervorging, dass es viel mehr kann: Es verknüpft reales Wandervergnügen und digitale Zusatzangebote zu einem außergewöhnlichen Naturerlebnis. Sich seine persönliche Wanderroute zuhause am Tablet zusammenstellen und dabei die spannendsten Ecken, Sehenswürdigkeiten am Wegrand, lohnende Kleinode oder günstig liegende Einkehrmöglichkeiten gleich mit einbauen lassen. Das Natur-Navi unterwegs mit dem Smartphone nutzen und so immer mit den spannendsten Insider-Infos glänzen. Oder nach dem Ausflug auf der heimischen Couch in Erinnerungen schwelgen: Das Natur-Navi bietet dem Nutzer drei digitale Arten, den Oberpfälzer Wald individueller denn je zu entdecken – als Planungsplattform vor dem Urlaub, als findiger Guide in der Hosentasche vor Ort und als digitaler Merkzettel.

100 Mal trifft der Wanderer darüber hinaus in der Natur auf eigens fürs Projekt designte Tafeln mit QR-Codes: Diese verraten liebevoll gesammelte Hintergrundinfos zu Geotopen, Sagen aus der Region als Audiodateien, Rezepte zum Nachkochen, Natur-Gschichtn über seltene Arten, Tipps zu regionalen Produkten – eben all das, was man schon immer mal wissen wollte. So hört man am Muglbach-Wasserfall die Sage, wie aus den Bächen rund um Neualbenreuth das Gold verschwand, entdeckt im Sauerbachtal die seltene Orchideenart Knabenkraut, trifft am Naturdenkmal Hochfels auf einen steinernen Superhelden, den Gneis und merkt, wie viel Natur eigentlich in der Stadt Weiden steckt. Die 100 Stelen selbst, auf denen die Infotafeln angebracht sind – von Schülerinnen aus Weiden entworfen und produziert von der Mitterteicher Firma GLAPOR – sind übrigens zu 100% aus Recyclingmaterial und passen so perfekt zum nachhaltigen Naturtourismus, für den das Projekt Natur-Navi steht.

Das Natur-Navi finden Sie auf der Website des Oberpfälzer Waldes unter oberpfaelzerwald.de/natur-navi.

Das „Natur-Navi" in Wackersdorf
Natur-Navi-Punkte in Wackersdorf wurden am Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur und am Oberpfälzer Märchengarten installiert. Eingesprochen wurde der Audioguide übrigens von Schauspielerin Christina Baumer, Sabine Hofer (Radio Charivari und Stimme der Regensburger Buslinien) und Michael Weiß aus dem Wackersdorfer Rathaus.

N
W
Natur-Navi
Oberpfälzer Wald

Bücherei Wackersdorf

Was gibt's Neues? Eine Auswahl neuer Medien

Belletristik

- Ahern, Cecelia – Post script – Was ich dir noch sagen möchte
- Bernard, Caroline – Frida Kahlo und die Farben des Lebens
- Borkner, Fabian – A Hochzeit und a Leich
- Fitzek, Sebastian – Das Geschenk
- King, Steven – Das Institut
- Kleinewig, Lurleen – Das kleine Haus am Deich
- Renk, Ulrike – Die Ostpreußen Saga, Bd. 1-5
- Riley, Lucinda – Das Schmetterlingszimmer
- Riley, Lucinda – Die sieben Schwestern, Bd. 6 – Die Sonnenschwester
- Stadler, Marion – Preißnmörder
- Strobel, Arno – Offline – Du wolltest nicht erreichbar sein
- Vitz, Antonia – Nerventee

Kinder-und Jugendbücher

- Becker, Uwe – Wer überrascht denn da die Zipfelmaus??
- Becker, Uwe – Zipfelmaus und der wundersame Weihnachtsplan
- Becker, Uwe – Zipfelmaus und die Glitzerkatze
- Gorny, Nicolas – Die schaurigen Fälle des Derek Schlotter
  - » Bd. 1 – Angriff der Muhtanten
  - » Bd. 2 – Angriff des Schlammosaurus
- Gruber, Andreas – Code Genesis, Bd. 2 – Sie werden dich jagen
- Hentschel, Heiko – Das hungrige Glas, Bd. 1
- Hoffart, Nicole – Mein Wimmel-Suchbuch mit Feuerwehrmann Sam
- Huth, Olivia – Ich liebe Regentage
- Kinney, Jeff – Gregs Tagebuch 14 – Voll daneben
- Krabbe, Ina – Funkelsee, Bd. 3 – Das goldene Fohlen und Bd. 4 – Der Ruf der wilden Pferde
- Kolb, Lucie – Suppenwetter
- Napp, Daniel – Dr. Brumm auf HulaHula
- Napp, Daniel – Dr. Brumm feiert Geburtstag
- Napp, Daniel – Dr. Brumms verrückte Abenteuer
- Reifenberg, Frank Maria – Zimmer frei in der Knispelstraße 10
- Städing, Sabine – Petronella Apfelmus, Bd. 4-7
- Zuschlag, Katrin – Feuerwehrmann Sam – Meine schönsten Vorlesegeschichten

Sachbücher

- Bürkle, Silvia – Heimliche Entzündungen – Sanfte Hilfe für die Gelenke
- Kiesl, Gabriele – Mystische Oberpfalz
- Kiesl, Gabriele – Mystische Burgen in der Oberpfalz

Audio

Ab Januar 2020 gibt es bei uns neu im Bestand: 30 Tonie-Hörspielfiguren mit lustigen und spannenden Geschichten zum Ausleihen für Daheim. Zum Abspielen benötigen Sie nur eine Tonie-Box – die macht sich auch unter dem Christbaum sehr gut. Eine genaue Übersicht mit den Hörspielen für die Tonie-Box folgt in [dahoám]-Ausgabe 2020-01.

Bücherei Wackersdorf
Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)
92442 Wackersdorf
Tel. 0 94 31 / 38 51 - 673
Mail.: buecherei@wackersdorf.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!
Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf".

Ein kleiner Vorgeschmack:

Antonia Vitz – Nerventee (Tinte & Feder, August 2019)
Mit scharfem Blick und feinem Humor erzählt Antonia Vitz von kleinen und großen Katastrophen, Verzweiflungstaten und der lieben Verwandtschaft: In der kleinbürgerlichen Idylle eines bayerischen Dorfes kämpft Franzi mit dem alltäglichen Wahnsinn zwischen Kindern, Ehemann, Teilzeitjob und ihren anstrengenden Eltern. Der Beruhigungstee von Tante Hilde kommt da wie gerufen. Selbst angebaut, blüht er im Gewächshaus, dass es eine wahre Pracht ist. Auch wenn Franzi klar ist, dass Tante Hilde ahnungslos Cannabis züchtet, der Nerventee ist viel zu schade, um nicht gelegentlich damit zu entspannen. Als plötzlich die Polizei vor der Tür steht, muss Franzi dringend eingreifen, aber das Chaos hat längst seinen Lauf genommen.

[Bild 1]
Antonia Vitz – Nerventee, Tinte & Feder/Amazon Publishing und
Arno Strobel – Offline, S. FISCHER Verlag GmbH

Arno Strobel: Offline - Du wolltest nicht erreichbar sein. Jetzt sitzt du in der Falle. (Fischer Taschenbuch, September 2019)
Fünf Tage ohne Internet. Raus aus dem digitalen Stress, einfach nicht erreichbar sein. Digital Detox. So das Vorhaben einer Gruppe junger Leute, die dazu in ein ehemaliges Bergsteigerhotel auf den Watzmann in 2000 Metern Höhe reist. Die Geschichte von Bestseller-Autor Arno Strobel entwickelt sich zum Psycho-Thriller: Am zweiten Tag verschwindet einer von ihnen und wird kurz darauf schwer misshandelt gefunden. Jetzt beginnt für alle ein Horrortrip ohne Ausweg. Denn sie sind offline, und niemand wird kommen, um ihnen zu helfen ...

Fabian Borkner: A Hochzeit und a Leich (Emons, September 2019)
Es sollte eine ausgelassene Brautentführung auf der Plattform der riesigen Holzkugel am Steinberger See werden. Stattdessen stirbt eine Frau. Gut gelaunt stieg sie in die lange Tunnelrutsche, doch als sie unten in die Arme des Bräutigams gleitet, ist sie tot, getroffen von einer Gewehrkugel. Der neu eröffnete Erlebnispark muss direkt wieder geschlossen werden. Ein kniffliger Fall für die Versicherungsdetektive Agathe Viersen und Gerhard Leitner: War es ein tragischer Unfall oder kaltblütiger Mord?

[Bild 2]
Fabian Borkner – A Hochzeit und a Leich,
Emons Verlag

Vorlesestunde für Bücherwürmer von morgen

Jeden ersten Freitag im Monat findet in der Bücherei eine Vorlesestunde statt. Bianca Götz und ihr Lesevogel Frix haben jedes Mal ein Kamishibai-Bilderbuchtheater und ganz neue Bücher und Bilderbücher für die Kinder dabei. Das Programm dauert ca. eine dreiviertel Stunde und wird für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren empfohlen. Alle Eltern können währenddessen gemütlich eine Tasse Kaffee im Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses trinken.

Terminvorschau:
03.01.20: Antje Bohnstedt – Wie der Schnee zu seiner Farbe kam
07.02.20: Lydia Hauenschild – So leben die Tiere im Winter (Sachgeschichte)
06.03.20: Tilde Michels – Es klopft bei Wanja in der Nacht

Aktuelle Termine und weitere Veranstaltungen werden online auf wackersdorf.de, in der Tagespresse und im [dahoám] bekanntgegeben.

[Bild 3]
Wie der Schnee zu seiner Farbe kam,
Don Bosco Verlag

Geschichten aus der guadn oidn Zeit

In der Regel bekommen die Bewohner des Wackersdorfer Seniorenheims von der Bücherei Besuch – einmal im Jahr läuft es andersrum. Anfang November vergnügten sich sieben Senioren und zwei Betreuerinnen in der Bibliothek. Cristina Kostka, die Leiterin der Wackersdorfer Bücherei, hatte zu Kaffee, Muffins und Plätzchen geladen – und zu Geschichten. Gemeinsam mit Ingeborg Neger, die sich ehrenamtlich in der Bücherei engagiert, las sie abwechselnd vor. Die Geschichten über die kalte Jahreszeit und die Oberpfälzer Heimat weckten bei den Zuhörern viele eigene Erinnerungen, im Gespräch verging die Zeit wie im Flug.

[Bild 1]
Gute Geschichten, heißer Kaffee, knusprige Kekse, saftige Muffins und zu wenig Zeit – zumindest gefühlt verging der Ausflug in der Wackersdorfer Bücherei viel zu schnell. Die Wiederholung ist bereits in Planung. Foto: Bücherei Wackersdorf

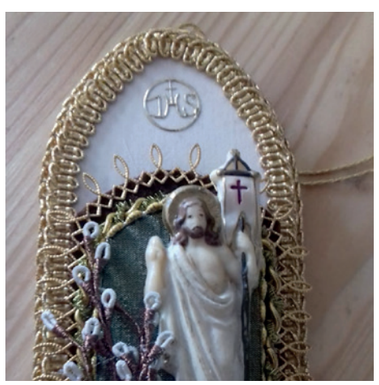
Mädchen-Flohmarkt

Nach der gelungenen Premiere vor einem Jahr legten die drei Mädels jetzt nach. Am 10. November drängten sich wieder unzählige Shopping-Jäger auf der Pirsch nach Klamotten, Schuhen, Accessoires und Schmuck im Offenen Treff durch die Tische und Stände. Insgesamt 27 Verkäufer empfingen über den Tag fast 200 Besucher. In den zwei Verkaufsräumen wurden dieses Mal auch Dekoartikel oder selbstgemachte Holzbretter angeboten und auch auf den kleinen Hunger zwischendurch waren die Veranstalterinnen vorbereitet: Hippe Getränketrends trafen auf die altbewährte Oberpfälzer Hausfrauen-Regel, dass „zu viel" Essen ein Zustand ist, der nicht existiert. „Wir hatten eben alles, was das Frauenherz begehrt, und das Ganze mit viel Liebe dekoriert", schilderte eine der Organisatorinnen, Sabrina Jäkel, nach der Veranstaltung.

[Bild 2]
Sabrina Jäkel (v.l.), Eva Squarra und Melanie Squarra, das Organisationsteam des Mädchenflohmarkts, denken schon über eine weitere Fortsetzung nach. Einen konkreten Termin gibt es noch nicht. Foto: Stephanie Staudenmayer/MGH

Klosterarbeiten im MGH

Anfang des Jahres ist im MGH ein Kurs für sogenannte „Klosterarbeiten" geplant. Der Ursprung der Stick-Kunstarbeit geht zurück bis in das Mittelalter. Kleine Reliquien oder religiöse Symbole werden dabei kunst- und liebevoll in schmuckvollen Stickereien „eingefasst". Interessenten melden sich bitte im Haus. Bei ausreichend Teilnehmern werden die Termine festgelegt.



Wichtiger Hinweis:
Das MGH ist von 23. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen, **die Bücherei ist regulär geöffnet.**

Offener Treff
Das Mehrgenerationenhaus mit dem Offenen Treff ist der Treffpunkt für Jung und Alt. Dort sind Sie herzlich eingeladen, sich mit anderen zu treffen, Kontakte zu knüpfen, neue Menschen kennenzulernen, zu ratschen und dabei die eine oder andere Tasse Kaffee zu trinken.

Spielenachmittag
An jedem ersten Freitag im Monat können Sie sich von 14:00 bis 17:00 Uhr mit anderen „Spielerinnen" und „Spielern" im Offenen Treff auf ein paar kurzweilige Stunden bei Kaffee und unterhaltsamen Spielen verabreden. Einige Spiele sind vorhanden, Sie können gerne Ihr persönliches Lieblingsspiel von zuhause mitbringen. Die nächsten Termine: 06.12., 10.01. (Achtung: hier nicht der erste Freitag des Monats) und 07.02.2020.

Baby-Treff
Wenn Sie den Austausch mit anderen Müttern suchen und auf der Suche nach Spielkameraden für Ihr Kind sind, dann sind Sie beim Baby-Treff richtig. Jeden Mittwoch von 9:30 bis 11:30 im Offenen Treff können Sie sich unverbindlich und kostenfrei treffen.

Stricken und Häkeln
Besonders in der kalten Jahreszeit sind selbstgestrickte Socken oder Pullover sehr beliebt. Jeden Montag von 14:00 bis 16:00 Uhr können sich Anfänger oder Fortgeschrittene im Offenen Treff über Kniffe und Tricks beim Stricken austauschen und gemeinsam bei einer Tasse Kaffee handarbeiten.

Senioren-Frühstück
In gemütlicher Runde frühstücken und plaudern: In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat findet im MGH regelmäßig ein Senioren-Frühstück statt. Die nächsten Termine sind am 17. Januar und 28. Februar jeweils um 09:00 Uhr. Bitte vorab im MGH anmelden! Der Unkostenbeitrag von 5 Euro pro Person ist direkt bei der Anmeldung zu zahlen.

Kurse und Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus
Regelmäßige Kurse der VHS Schwandorf, der KEB und MZ-Akademie, sowie verschiedene Veranstaltungen wie Näh-Werkstatt, Kreativ-Werkstatt, Gymnastik- und Tanzangebote finden Sie im Programm des Mehrgenerationenhauses und auf www.wackersdorf.de

Jugendtreff
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 16:00 bis 17:30 Uhr, Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Selbsthilfe-Gruppe des Kreuzbund
Jeden Donnerstag von 17:30 bis 18:00 Uhr Info für Interessierte, von 18:00 bis 19:00 Uhr Gruppentreffen. Weitere Infos bei Achim Schmidmeier, Tel: 0172 / 7575368.

Digitale Sprechstunde
Wenn Sie Fragen zum Smartphone oder Tablet haben, kommen Sie zur digitalen Sprechstunde in das Mehrgenerationenhaus. Hier stehen Ihnen Schüler der Mittelschule Wackersdorf und Christa Weny von der VHS Schwandorf zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Die nächsten Termine:
Do, 05.12.19, 15.30 - 17.00 Uhr, Do, 19.12.19, 15.30 - 17.00 Uhr
Do, 23.01.20, 15.30 - 17.00 Uhr, Do, 30.01.20, 15.30 - 17.00 Uhr

Sie möchten im MGH ausstellen?
Egal ob Acryl, Zeichnung, Fotografie oder ähnliches: Ihre Kunst hat es verdient, gesehen zu werden. Wenn Sie Interesse haben, im Offenen Treff des Mehrgenerationenhauses auszustellen, melden Sie sich bei Leiterin Stephanie Staudenmayer.

Wir suchen Unterstützung für den Jugendtreff!
Wir suchen immer ehrenamtliche Unterstützung für den Jugendtreff! Weitere Infos erhalten Sie bei Stephanie Staudenmayer im Mehrgenerationenhaus oder bei Frau Schwarzfischer im Jugendtreff.

Kontakt:
Bei Fragen und für weitere Infos steht Ihnen Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH, zur Verfügung:
Tel: 09431 / 37 89 - 353
Mail: stephanie.staudenmayer@wackersdorf.de

Öffnungszeiten:
Montag 14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 12.00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!
Besuchen Sie uns unter „MGH Wackersdorf".

[Bild 1]
Stolz wie Bolle und ausgerüstet mit bunter Schultüte starteten 27 der insgesamt 55 ABC-Schützen in der Klasse 1a. Foto: Andrea Wankerl

Herzlich Willkommen in der Grundschule!

„Dieser Tag soll fröhlich sein…", so begrüßte die Klasse 2a unter der bewährten musikalischen Leitung von Konrektorin Sabine Voggenreiter die Erstklässlerinnen und Erstklässler. 55 Schulanfänger hatten sich mit ihren Familien in der Aula der Grund- und Mittelschule Wackersdorf eingefunden. Diese begrüßte Rektor Dominik Bauer vor allen Ehrengästen, da sie „heute im Mittelpunkt stehen", wie er sagte. Er hatte eine kleine Schultüte mitgebracht und verriet in seiner ersten Rede als neuer Schulleiter, dass er sie am Morgen von seiner Frau zum ersten Tag an der neuen Schule bekommen habe. Dieser Tag sei auch deshalb für ihn etwas Besonderes, da seine eigene Tochter in Wackersdorf eingeschult werde. „In deinem Leben…" – mit diesem Gedicht stimmte die Klasse 3b unter Leitung von Fr. Piesch die „Erstis" nun auf ihren Schulalltag ein. Anschließend hieß Bürgermeister Thomas Falter die zahlreichen Schulanfänger seiner Gemeinde herzlich willkommen und überreichte an den neuen Rektor ebenfalls eine Schultüte als Willkommensgeschenk. Dabei erinnerte er sich an seinen eigenen ersten Schultag und erzählte, dass er sich damals besonders über die Gummibärchen freute, die in seiner Schultüte zu finden waren.

Nach dem Lied „Ihr geht jetzt zur Schule" folgte nun der spannende Moment der Einteilung der jeweiligen Klassen. Mit Fr. Wankerl (Klasse 1a) und Fr. Piesch (Klasse 1b) übernahmen zwei bekannte Gesichter die jeweilige Schülerschar. Schließlich segnete Pfarrer Melzl die neuen Schülerinnen und Schüler. Für jeden von ihnen hatte er einen „Schutzengelreflektor" dabei, der sie in der dunklen Jahreszeit für Autofahrer „sichtbar" machen soll. Zum Abschluss der gemeinsamen Feier in der Aula sangen und tanzten alle Anwesenden wie nun schon seit vielen Jahren gemeinsam das Donikkl-Lied „Heid is so a scheena Dog". Nun ging es für die Schulanfänger mit ihren Familien zum Klassenzimmer. Nach einer kurzen Begrüßung durch die jeweilige Klassenleiterin durften sich die Angehörigen verabschieden und die ABC-Schützen verbrachten ihre erste Schulstunde im neuen Klassenzimmer. Die wartenden Eltern, Großeltern und Geschwister wurden in der Aula von fleißigen Helfern des Elternbeirats verköstigt. Nach der ersten Schulstunde trugen die Erstklässlerinnen und Erstklässler stolz ihre erste Hausaufgabe nach Hause und freuten sich darauf, nun endlich ihre Schultüte auspacken zu können.

Wackersdorfer Besonderheit: Bläserklasse

Am 21. Oktober wurden den Schülern der neuen Bläserklasse 3b offiziell ihre Holz- und Blechblasinstrumente offiziell durch Herrn Bürgermeister Falter, den Geschäftsführer des Musikvereins Lothar Prechtl sowie durch Schulleiter Dominik Bauer und Konrektorin Sabine Voggenreiter überreicht. Seit dem Schuljahr 2014/2015 existiert in Wackersdorf die sogenannte „Musikalische Grundschule". Im Rahmen der „Bläserklasse" lernen Wackersdorfer Grundschülerinnen und Grundschüler ein Holz- oder Blechblasinstrument. Das gemeinsame Projekt von Schule und Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See e.V. verbindet die Grundausbildung am Instrument mit den Lernzielen des Musikunterrichts. Mit dem neuen Schuljahr ist auch die neue Bläserklasse, die mittlerweile fünfte, gestartet. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Gemeinde Wackersdorf, zum Beispiel im Bereich der Leihinstrumente. In diesem Jahr sind es insgesamt 26 Instrumente, die den zukünftigen Musikern übergeben wurden.

[Bild 1]
Querflöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Tenorhörner, Posaunen und sogar zwei Tubas wurden an die Kinder übergeben. Unter der Leitung von Florian Herzog zeigten die Musiker kurz nach der offiziellen Übergabe in perfekter Orchestersitzordnung, dass sie ihren Instrumenten bereits die ersten vielversprechenden Klänge entlocken konnten. Foto: Stephanie Schloder/Grund- und Mittelschule Wackersdorf

„Rama Dama for Future" – 280 Schüler räumen ihr Zuhause auf

„Rama Dama for Future" - und alle machen mit! 280 Schüler aus 13 Klassen der Grund- und Mittelschule, ihre Lehrkräfte, der Bauhof und Mitglieder des Elternbeirats packten an einem Freitag im Oktober zusammen an und sammelten im Gemeindegebiet auf Spielplätzen, Geh- und Spazierwegen großflächig liegen gebliebenen oder achtlos weggeworfenen Müll auf.

Oft staunten die Kinder und Jugendlichen, was sich da in ihren Sammelbehältnissen so alles finden ließ: Ob alte Duschschläuche, Schuhe, Zigarettenkippen, Hundekotbeutel, Plastikverpackungen oder Dosen und Glas; die Menge an Müll, die achtlos in die Natur geworfen wird, war tatsächlich riesig. Umso motivierter und begeisterter waren die Heranwachsenden dabei, ihr „Zuhause" aufzuräumen und ordentlich zu hinterlassen. „Wir haben die Aktion `Rama Dama for Future` genannt", erklärte Konrektorin Sabine Voggenreiter nach einem musikalischen Auftakt der Müllsammelaktion in der Aula und weiter: „Statt freitags zu demonstrieren, wollten wir einen Schritt weiter gehen und unsere Schüler zum aktiven Handeln bewegen." Anschließend wurden die einzelnen Klassen mit Handschuhen, Müllbeuteln und/oder Greifzangen ausgestattet und mit Ortsplänen auf die Reise in ihr „Sammelgebiet" geschickt.

Dem Aktionstag lag ein Vorschlag des Elternbeirats zugrunde, der im Gremium, bei Schulleitung und der Gemeinde schnell auf positive Resonanz stieß. Bald hatte sich – neben einem Freitag – die derzeit an Schulen laufende „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit" des bayerischen Kultusministeriums als passende Gelegenheit zur Umsetzung der Müllsammelaktion erwiesen. „Wir haben diese Aktion vorgeschlagen, um bei den Kindern ein Bewusstsein für ihre unmittelbare Umwelt zu schaffen", sagte stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Sonja Probst. Nicht zuletzt war es auch Bürgermeister Thomas Falter, der spontan seine Unterstützung von „Rama Dama for Future" zusagte und den gemeindlichen Bauhof für die Entsorgung des gesammelten Mülls beauftragte. „Ich bin beeindruckt, was ihr heute geleistet habt", so der Bürgermeister, „und sage danke dafür, dass ihr alle mitgemacht habt".

[Bild 2]
„Rama Dama for future": In Wackersdorf haben rund 280 Schüler mit ihren Lehrkräften und Mitgliedern des Elternbeirats Müll im Gemeindegebiet gesammelt (im Bild Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 b und 7 a). Foto: Stephanie Schloder

[Bild 1]
Dafür waren es dann doch zu viele: In den Foto-Herzrahmen vor der Erlebnisholzkugel passten bei Weitem nicht alle Schüler der Staatlichen Wirtschaftsschule Wackersdorf. Foto: Elisabeth Wißmann/Wirtschaftsschule

Mit Vollgas auf der Riesenrutsche

Der erste Wandertag im neuen Schuljahr führte die Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Wirtschaftsschule Wackersdorf an den Steinberger See zur größten Erlebnisholzkugel der Welt. Bei schon herbstlichen Temperaturen aber strahlendem Sonnenschein marschierten die Kinder und die begleitenden Lehrkräfte mit ihrer Sekretärin Elisabeth Wißmann, die als Gästeführerin im Oberpfälzer Seenland auch Führungen auf der Erlebnisholzkugel anbietet, zum Steinberger See. Vorbei am Geotop 99 und durch den Tertiärwald führte die Gruppe der Weg am Knappensee entlang bis zur Wasserski- und Wakeboardanlage. Dort wurde ein Zwischenstopp eingelegt. Lorena Kaiser, Schülerin der WS10, jobbt im Sommer an der Anlage. Sie konnte ihren Mitschülern eine Menge über die sportlichen Möglichkeiten wie Wasserski, Wakeboarden oder Stand Up-Paddling erzählen. Vorbei an der Stonehill Adventure Golf-Anlage, erreichten die Wanderer nach einer Stunde den inMotion PARK. Zuerst wurde Aufstellung zum Gruppenfoto genommen, bevor Frau Wißmann einige Informationen zur „Kugel", zu den Bewegungsstationen und zur rasanten Riesenrutsche gab. Dann konnten es die Kinder kaum erwarten und machten sich, ausgerüstet mit Rutschteppichen und viel guter Laune, an den Aufstieg. Pünktlich zur Brotzeit fanden sich alle in der „Kugelwirtschaft" ein, wo Koch Klaus mit seinem Team bereits Schnitzel, Pommes und Getränke für die ganze Mannschaft vorbereitet hatte. Manch einer flitzte nach dem Essen noch einmal nach oben, um ein zweites oder gar drittes Mal mit der Riesenrutsche nach unten zu sausen.

Viel zu schnell war der Vormittag vorbei und der Heimweg musste angetreten werden. Zurück an der Schule waren sich alle einig: Der Ausflug war einmalig und die „Kugel" auf jeden Fall einen Besuch wert!

Neuer Elternbeirat in der Villa Kunterbunt

Patrick Bock ist der neue Vorsitzende des Elternbeirats des Gemeindekindergartens Villa Kunterbunt in Heselbach. Der neue Elternbeirat zählt insgesamt 9 Mitglieder, die Wahl fand am 8. Oktober im Gasthaus Besenhardt statt. Die Elternvertreter wählten des Weiteren Nicole Suckert zur 2. Vorsitzenden, Nicole Forster zum Kassenwart und Isabell Suckert zur Schriftführerin. Die Posten der Beisitzer bekleiden ab sofort Christina Dirmeyer, Katja Nicklas, Stefanie Handl, Bastian Suckert und Harald Schmid. **Für Elternanfragen steht die zweite Vorsitzende, Nicole Suckert (vorne rechts im Bild), unter 0160/93840184 zur Verfügung.**

[Bild 2]
Der neue Elternbeirat um den neuen Vorsitzenden Patrick Bock (Mitte). Foto: Villa Kunterbunt/Elternbeirat

Jetzt für Kindergarten und Kinderkrippe anmelden
Seit Anfang November werden Anmeldungen für die Kindergärten und Kinderkrippen in Wackersdorf und Heselbach entgegengenommen. Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung gebeten:

Kindergarten / Kinderkrippe Regenbogen (Wackersdorf),
Monika Stehr unter 09431 / 75 55 - 540

Kindergarten / Kinderkrippe Villa Kunterbunt (Heselbach),
Marianne Knauer unter 09431 / 75 55 – 600

[Bild 1]
Nicht nur auf dem Foto wurde es etwas eng – Gemeinde und Wackersdorfer Schulen sind gemeinsam dabei, Lösungen für die Raumproblematik der Offenen Ganztagsschule und Mittagsbetreuung zu finden. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Lösungen für das Platzproblem

Zu Beginn des Schuljahres war Bürgermeister Thomas Falter zu Besuch in der Offenen Ganztagsschule und Mittagsbetreuung der Grund- und Mittelschule Wackersdorf.

Die Offene Ganztagsschule bietet im Anschluss an den Unterricht Mittagsverpflegung, eine Hausaufgabenbetreuung sowie verschiedenartige Freizeitangebote für Schülerinnen und Schüler an. Die Mittagsbetreuung gewährleistet eine verlässliche Betreuung der Kinder nach dem Unterrichtsende. Es handelt sich um ein sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtetes Betreuungsangebot.
Wie bereits in vorigen Ausgaben des [dahoám] berichtet, sieht sich die Einrichtung mit steigenden Schülerzahlen konfrontiert. „Wir haben gemeinsam mit der Schulleitung besprochen, dass wir vorerst auch Klassenräume benutzen können. Langfristig werden sich voraussichtlich Lösungen durch die Veränderung der Schülerzahlen und Pläne der Wirtschaftsschule ergeben", kommentierte Bürgermeister Falter den aktuellen Stand.

St. Martin war ein guter Mann

Pünktlich im November feierten alle Kinder der Kindergärten Regenbogen und Villa Kunterbunt gemeinsam mit Eltern und Großeltern den Namenstag des Hl. Martin. Nach einer kleinen Andacht ging es in Wackersdorf im Laternenzug von der Pfarrkirche zum Vorplatz der Sporthalle, in Heselbach von der Kirche zur Villa Kunterbunt, der Wackersdorfer Zug wurde sogar von St. Martin höchstpersönlich angeführt – natürlich hoch zu Ross (vielen Dank an den Reitstall Heidi Rester, Meldau).

[Bild 2]
„Das Licht erstrahlt im ganzen Land, ich trage eins in meiner Hand …" so sangen die Kinder der Villa Kunterbunt bei ihrem Einzug in die Heselbacher Kirche. Foto: Marianne Knauer/Villa Kunterbunt

Wo die Zeit noch stad ist: Wackersdorfer Weihnacht

Am zweiten Adventswochenende findet der kleine Weihnachtsmarkt für Familien im Herzen des Oberpfälzer Seenlands statt – fernab von der Hektik und dem Stress, die Weihnachten vielerorts in den Einkaufspassagen und Innenstädten oft mit sich bringen. Bei uns in Wackersdorf ist die Zeit noch stad. Eröffnet wird unser Weihnachtsmarkt noch mit einer festlichen Andacht in unserer Pfarrkirche St. Stephanus und anschließendem Laternenzug zum Markt vor der Wackersdorfer Sporthalle. In gemütlicher geschmückter Atmosphäre stöbern Sie an drei Tagen bei Bratwurst, Glühwein und dem Duft gebrannter Mandeln durch Oberpfälzer Handwerkskunst. Ein absolutes Muss ist der Auftritt unserer Wackersdorfer Groumdeifln, die das Publikum Jahr für Jahr mit einer Choreographie in ihren Bann ziehen. Unser Geheimtipp für Familien: Die Engelswerkstatt des Wackersdorfer Vereins Eltern aktiv. Unter Anleitung erfahrener Handwerker und Bastler können hier alle Kinder liebevolle Deko und Geschenke zu Weihnachten basteln. Advent ist in Wackersdorf auch die Zeit, in der das ganze Dorf zusammenrückt und mit anpackt, um die vielleicht schönste Zeit des Jahres einzuläuten – vielen Dank an alle Helfer, Organisatoren und Unterstützer.

An allen Tagen Betrieb des Kinderkarussells „Aladin"; die genauen Öffnungszeiten der Engelswerkstatt ab der Eröffnung am Freitag, 17:00 Uhr, und weitere Informationen finden Sie unter elternaktiv.de.

[Bild 1]
Foto: © Subbotina Anna/Adobe Stock

[Bild 1]
Dahoam ist dahoam - das gilt vor allem an Weihnachten. Die Wackersdorfer Weihnacht findet wieder am zweiten Adventswochenende vor der Sporthalle statt. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Kulinarisches Angebot:
Bratwurst, Regensburger Knacker, Kartoffelsuppe, Gyros und Zsatziki mit Fladenbrot, Gulaschsuppe, Kartoffelsuppe, Glühwein und andere heiße Getränke und vieles mehr.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei folgenden Vereinen, Personen und Organisationen für deren Beteiligung und Unterstützung beim/des Wackerdorfer Weihnachtsmarktes:
Burschenverein „Glück Auf" mit Mädchengruppe, D'lustigen Stoapfälzer, Dorfgemeinschaft Meldau, Förderverein Fußball des TV-Wackersdorf, Freie Wähler, IGV, Krieger- und Reservistenkameradschaft, Junge Union, Wackersdorfer Eltern aktiv e.V., Wackersdorfer Groumdeifeln.

Außerdem: Hilde Scharf (Verkauf von Strickwaren), Familie Bachmann (Schwimmbadcafè), Erich Götz (handgefertigte Holzwaren), Claudia Krettner (Lebenshilfe, Verlosung von allerlei Geschenken am Freitag. Der Erlös geht an das Donnerstagsstüberl für Demenzkranke)

Das Programm in der Übersicht:

Freitag, 06.12.
- 15:00 Uhr: Andacht für große und kleine Besucher (Pfarrkirche St. Stephanus), anschließend Laternenzug von der Kirche zum Weihnachtsmarkt
- 15:30 Uhr: Auftritt der Kinder des Wackersdorfer Kindergartens „Regenbogen"
- Anschließend eröffnet das Christkind zusammen mit seinen Engeln und Bürgermeister Thomas Falter den Weihnachtsmarkt
- 17:00 Uhr: Eröffnung der Engelswerkstatt
- 18:00 Uhr: Live-Musik: First Take aus Wackersdorf

Samstag, 07.12.
- 16:00 Uhr: Nachwuchsorchester Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See
- 17:00 Uhr: Kirchenchor unter der Leitung von Rudi Mandl
- 18:30 Uhr: Auftritt der „Wackersdorfer Groumdeifln" mit Nikolaus und seinen Engerln
- Anschließend: Live-Musik: Ragazotti, danach X-Mas-Party

Sonntag 08.12.
- 15:00 Uhr: Auftritt Schule
- 16:00 Uhr: Live-Musik: Stoapfälzer Nachschlag und der Kinderchor, unter der Leitung von Michaela Kangler-Lang sowie die Singmäuse unter der Leitung von Martina Plössl

[Bild 1]
Florian Christl kommt am 18.10.2020 nach Wackersdorf. In der Pfarrkirche St. Stephanus bereichern er und sein Streichquartett die Kunst- und Kulturwochen. Foto: Lukas Budimaier

3 Wochen, über 10 Veranstaltungen: Kunst- und Kulturwochen in Wackersdorf

Alle zwei Jahre finden die Wackersdorfer Kunst- und Kulturwochen statt, ein dreiwöchiges Programm mit Musik, Kunst und kulturellem Bühnensport. Auch 2020 werden national renommierte Stars aus Kabarett und Musik erwartet, bereits ein Jahr vorher stehen Auftritte von Filmmusikkomponist Florian Christl und Schnellzeichner Daniel Stieglitz fest. Einige Veranstaltungen gehören seit Jahren zum festen Inventar, so erwarten die Gäste auch dieses Mal ein bayerischer Abend, ein großer Kinder- und Jugendtag sowie die etablierte Ausstellung „Kunst, Handwerk, Handarbeit". Zum zweiten Mal nach der gelungenen Premiere 2018 findet ein Poetry Slam statt, neu ist ein Gastspiel des OVIGO-Theaters und eine Lesung mit der Oberpfälzer Autorin Antonia Vitz.

Das ausführliche Programm folgt Anfang März in der [dahoám]-Ausgabe 2020-01.

Kunst- und Kulturwochen 2020
Freitag, 02.10.20 bis Sonntag, 18.10.20

Eine Reise mit Prinz Roßzwifl zum Oberpfälzer Märchengarten…

Am 13. Dezember findet am Murner See eine spannende Erlebniswanderung statt. Gemeinsam mit Prinz Roßzwifl geht es entlang des winterlichen Murner Sees zum geheimnisvollen Oberpfälzer Märchengarten. Dort wartet die spannende Geschichte „Es klopft bei Wanja in der Nacht". Der Winterklassiker wurde mehrfach prämiert und greift die Themen Not, Hilfsbereitschaft und Friedfertigkeit kindgerecht auf. In einer bitter kalten Winternacht sucht ein frierender Hase nach Zuflucht und klopft an der Haustür von Wanja. Wenig später folgen ihm ein Fuchs und dann noch ein Bär. Die Tiere versprechen Wanja, untereinander Frieden zu halten. Am nächsten Morgen denkt Wanja nach dem Aufwachen zuerst, er habe das alles nur geträumt – doch dann sieht er die Spuren im Schnee vor seiner Hütte… Im Anschluss an die Vorlesung gibt es Kekse und Kinderpunsch, bevor es im Fackelschein über den geheimnisvollen Weg am Murner See zurückgeht.

Die Erlebniswanderung für Familien und Kinder startet um 18:00 Uhr und endet am Großparkplatz am Murner See (Industriestr. 1, 92442 Wackersdorf) und dauert insgesamt ca. 2 Stunden. Bitte vorab telefonisch bei Michael Weiß unter 09 43 1 / 74 36-414 anmelden! Bitte denken Sie an warme, wetterfeste Kleidung sowie festes Schuhwerk und bringen Sie eine Taschenlampe mit!

[Bild 2]
Die Gästeführerinnen des Oberpfälzer Seenlands, Elisabeth Wißmann und Rita Lengenfelder, sind längst für ihre spannenden und liebevoll gestalteten Erlebniswanderungen bekannt, Veranstaltungen sind nicht selten binnen weniger Tage ausgebucht. Ende September begaben sie sich im Rahmen der Seenland-Wanderwoche auf die Spuren des kleinen Geistmädchens Murana von Charlottenhof. Foto: Elisabeth Wißmann/ Oberpfälzer Seenland

Viele Teile, ein Team

„BMW und Wackersdorf, Wackersdorf und BMW – das gehört zusammen", so öffnete Bürgermeister Thomas Falter sein Grußwort bei der 30-Jahr-Feier des BMW-Werks in Wackersdorf. Über 10.000 Besucher verteilten sich am offiziellen Festtag über das Gelände des Innovationsparks. Neben der Bühne, auf welcher der Festakt mit Grußworten und Auftritten von Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See und Knappenverein stattfand, reihten sich Foodtrucks, Ausstellungen zu historischen Fahrzeugen und der Geschichte des Standorts, Parcours, die man in geländegängigen Modellen des Autobauers meistern konnte und und und… Das Angebot war so umfassend und vielseitig, dass es kaum möglich war, alle Attraktionen und Stationen an einem Tag „mitzunehmen". Am Abend vorher feierte die Belegschaft mit Familien, Freunden und den Münchner Rock'n'Rollern der Spider Murphy Gang. Frontmann Günther Sigl und seine Truppe machten eindrucksvoll klar, warum sie nach über 40 Jahren Bandgeschichte immer noch zu den Top-Acts der deutschen Live-Musikszene gehören: Der Innovationspark bebte, das Publikum erlebte einen unvergesslichen Konzertabend bei bestem Spätsommerwetter. Was übrigens genauso in Erinnerung blieb, ist ein Satz des Standortleiters Michael Bomann bei dessen Rede: „BMW steht auch in Zukunft zum Standort Wackersdorf".

[Bildergalerie]
Alle Fotos: Michael Weiß und Daniel Fendl/VG Wackersdorf

Veranstaltungskalender
Von Glühwein bis Starkbier

Freitag, 06.12.2019 – Sonntag, 08.12.2019
16:00 Uhr: Interessensgemeinschaft der Vereine - Weihnachtsmarkt, Veranstaltungsort: Vorplatz der Sporthalle

Samstag, 07.12.2019
06:30 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Rorate-Gottesdienst, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
18:30 Uhr: Boogie Rabbits Wackersdorf - Weihnachtsfeier
Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

Sonntag, 08.12.2019
10:00 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Familiengottesdienst, Musikalische Gestaltung: Kinder-/ Jugendchor
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
11:30 Uhr: Freiwillige Feuerwehr Rauberweiherhaus - Weihnachtsfeier, Veranstaltungsort: Gasthaus Hauser (Holzhaus)
14:30 Uhr: Arbeiterwohlfahrt Wackersdorf - Weihnachtsfeier mit den Schönseer Moidln, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

Dienstag, 10.12.2019, 17:30 Uhr:
Freundschafts- und Wickelringe aus Silber, Renate Brandel-Motzel, Goldschmiedemeisterin, Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf, Preis: 25,00 €

Freitag, 13.12.2019
17:30 Uhr: Knappenverein Wackersdorf - Mettenschicht
17:00 Uhr: Andacht (Pfarrkirche), 17:30 Uhr: Mettenschicht (Sporthalle), 19:00 Uhr: Heinrich-Korn-Gedächtniskonzert der Bergmannskapelle (Sporthalle), Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
18:00 Uhr: Vorweihnachtliche Erlebniswanderung zum Oberpfälzer Märchengarten am Murner See (s. S. 28)

Samstag, 14.12.2019
18:00 Uhr: FC Bayern Fanclub Wackersdorf - Weihnachtsfeier
Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café
19:00 Uhr: HTV D' lustig'n Stoapfälza - Weihnachtsfeier
Veranstaltungsort: Gasthof Glück-Auf

Sonntag, 15.12.2019, 10:00 Uhr:
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Kleinkindergottesdienst, Musikalische Gestaltung: Singmäuse, Treffpunkt bereits um 09:45 Uhr im Pfarrheim, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

Donnerstag, 19.12.2019, 15:30 Uhr:
Digitale Sprechstunde: Jung hilft Alt, Christa Weny, Wirtschaftsinformatikerin und Schüler der Mittelschule Wackersdorf,
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

Samstag, 21.12.2019
14:00 Uhr: Pfarrei St. Stephanus Wackersdorf - Friedenslichtübergabe, (Ursprünglicher Termin am 14.12. wurde verschoben), Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
15:00 Uhr: TV "Glück-Auf" - Abteilung Tischtennis-Vereinsmeisterschaft Damen und Herren, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf

Sonntag, 22.12.2019, 15:00 Uhr:
VdK Ortsverband Wackersdorf - Weihnachtsfeier
Veranstaltungsort: Gasthof Glück-Auf

Dienstag, 24.12.2019
14:00 Uhr: Wackersdorfer Eltern aktiv - Wir warten aufs Christkind, Eltern aktiv e.V. will den Kindern die letzten Stunden vor der Bescherung verkürzen, mit Weihnachtsgeschichten, Liedern und kleinen Bastelarbeiten. Teilnahmegebühr/ Materialkosten: 2 Euro.
Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf
16:00 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf – Kinderkrippenfeier, Musikalische Gestaltung: Kinder-/ Jugendchor, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
22:00 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf – Christmette, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor; ab 21:30 Uhr bereits Einstimmung zur Christmette (Musikalische Gestaltung: Jugendblaskapelle Musikverein Wackersdorf-Steinberg am See e.V.), Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

Donnerstag, 26.12.2019, 10:00 Uhr:
Zweiter Weihnachtsfeiertag, Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf, Patrozinium, St. Stephanus, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor,
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

Samstag, 28.12.2019, 18:00 Uhr
Schützenverein Bergmannschützen: Christbaumversteigerung,
Veranstaltungsort: Schützenheim

Mittwoch, 01.01.2020
17:00 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
19:00 Uhr: HTV D'lustig'n Stoapfälza -Christbaumversteigerung,
Veranstaltungsort: Gasthof Glück-Auf

Donnerstag, 02.01.2020, 08:00 Uhr – Freitag, 03.01.2020
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Sternsingeraktion
in der gesamten Pfarrei, Veranstaltungsort: Pfarrei St. Stephanus Wackersdorf

Sonntag, 05.01.2020, 19:00 Uhr
Freiwillige Feuerwehr Wackersdorf - Christbaumversteigerung,
Veranstaltungsort: Rathausstuben,
Schützenverein Bergmannschützen - Preisschafkopf,
Veranstaltungsort: Schützenheim Bergmannschützen Heselbach

Montag, 06.01.2020, 10:00 Uhr
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Eucharistiefeier, mit Einholung der Sternsinger, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

Sonntag, 12.01.2020, 10:00 Uhr
Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Familiengottesdienst mit Vorstellung der Kommunionkinder
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

Donnerstag, 16.01.2020, 19:00 Uhr
Katholischer Dt. Frauenbund Wackersdorf - Vortrag Hospizverein (im Anschluss an Kaffeenachmittag)
Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrheim Wackersdorf

Freitag, 17.01.2020, 09:00 Uhr
Senioren-Frühstück, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat
Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus
Preis: 5,00 €

Samstag, 18.01.2020, 12:00 Uhr
TV Wackersdorf Abteilung Fußball - BFV-Bezirksmeisterschaft, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf

Samstag, 25.01.2020, 14:00 Uhr
Faschingsgesellschaft Seelania - Kinderfasching
Veranstaltungsort: Lohbauer

Mittwoch, 29.01.2020
09:30 Uhr: Smartphone-Schulung für Fortgeschrittene
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus Wackersdorf
Preis: 59,00 €
19:30 Uhr: Wassersportverein Brückelsee - Jahreshaupt-versammlung, Veranstaltungsort: Sportheim Brückelsee

Sonntag, 02.02.2020
10:00 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Familiengottesdienst mit Lichterprozession zum Fest der Darstellung des Herrn, Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

Samstag, 08.02.2020, 09:00 Uhr
Gemeinde Wackersdorf - Neugeborenenempfang
Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus

Sonntag, 09.02.2020
08:30 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme (Heselbach)
Veranstaltungsort: Filialkirche St. Barbara Heselbach
10:00 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Kleinkindergottesdienst, Treffpunkt bereits um 09:45 Uhr im Pfarrheim
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus

Donnerstag, 13.02.2020, 19:00 Uhr
Gemeinde Wackersdorf - Neubürgerempfang
Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus

Samstag, 15.02.2020
19:00 Uhr: HTV D' lustig'n Stoapfälza - Maskierter Vereinsabend
Veranstaltungsort: Gasthof Glück-Auf
20:00 Uhr: TV "Glück-Auf" Abteilung Handball - Handballerball
Einlass 19:00 Uhr, Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

Freitag, 21.02.2020
14:00 Uhr: Faschingsgesellschaft Seelania - Seniorenfasching
Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See
20:00 Uhr: Faschingsgesellschaft Seelania - Riesensause
Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See

Samstag, 22.02.2020, 14:00 Uhr
Faschingsgesellschaft Seelania - Faschingszug durch Steinberg am See, danach After-Zug-Party in der Sporthalle Steinberg am See
Veranstaltungsort: Steinberg und Sporthalle Steinberg

Sonntag, 23.02.2020, 14:00 Uhr
Faschingsgesellschaft Seelania - Kinderfasching
Veranstaltungsort: Sporthalle Steinberg am See

Mittwoch, 26.02.2020, 19:00 Uhr
CSU Ortsverein Wackersdorf - Politischer Aschermittwoch
Veranstaltungsort: Schwimmbad-Café

Freitag, 28.02.2020, 09:00 Uhr
Senioren-Frühstück in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat
Veranstaltungsort: Offener Treff im Mehrgenerationenhaus
Preis: 5,00 €

Samstag 29.02.2020 – Schaltjahr!
10:00 Uhr: TV Wackersdorf Abt. Handball - Inklusions-Schnuppertraining, Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf
19:00 Uhr: Katholische Pfarrgemeinde Wackersdorf - Nacht der Lichter, u.a. mit Gesängen aus Taizé
Veranstaltungsort: Pfarrkirche St. Stephanus
19:00 Uhr: HTV D' lustig'n Stoapfälza - Stoapfälza Abend
Veranstaltungsort: Gasthof Glück-Auf

Freitag, 06.03.2020, 19:00 Uhr
Katholischer Dt. Frauenbund Wackersdorf - Weltgebetstag/Simbabwe,
Veranstaltungsort: Evangelische Lutherische Friedenskirche

Samstag, 07.03.2020, 19:00 Uhr
Interessensgemeinschaft der Vereine - Starkbierfest 2020
Veranstaltungsort: Sporthalle Wackersdorf

Ende Oktober haben sich alle Vereine, Gastronomen und Veranstalter der Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See getroffen, um den Veranstaltungskalender 2020 zu erstellen. Die gedruckte Version ist Anfang 2020 wieder im Rathaus erhältlich, online sind die Termine bereits unter **www.wackersdorf.de** abrufbar. Der Kalender umfasst jährliche Vereins-, Sport- und Kulturveranstaltungen genauso wie „neue" Events. So wird 2020 wieder eine **Kirwa in Wackersdorf stattfinden (03.-05.07.)**. Für den Online-Kalender sind Terminmeldungen ganzjährig an die michael.weiss@wackersdorf.de möglich.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei allen Vereinen und Veranstaltern, die mit Ihren Beiträgen unsere Orte beleben.

Vorschau: Terminhighlights 2020

Sonntag, 15.03.2020
Kommunalwahl Bayern

Donnerstag, 09.04.2020, 10:00 Uhr
Große Ostereiersuche im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur (Achtung: Die Anlage ist bis 10:00 Uhr geschlossen!)
Veranstaltungsort: Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur

Mittwoch, 15.04.2020, 19:00 Uhr
Ehrenamtstag, Veranstaltungsort: Aula Schule, Wackersdorf

Freitag, 17.04.2020 – Montag, 20.04.2020
Volksfest Wackersdorf, Veranstaltungsort: Volksfestplatz Wackersdorf

Samstag, 18.07.2020, 09:00 Uhr
Neugeborenenempfang, Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus

Freitag, 28.08.2020, 17:30 Uhr
Berggeistwanderung, Treffpunkt: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf

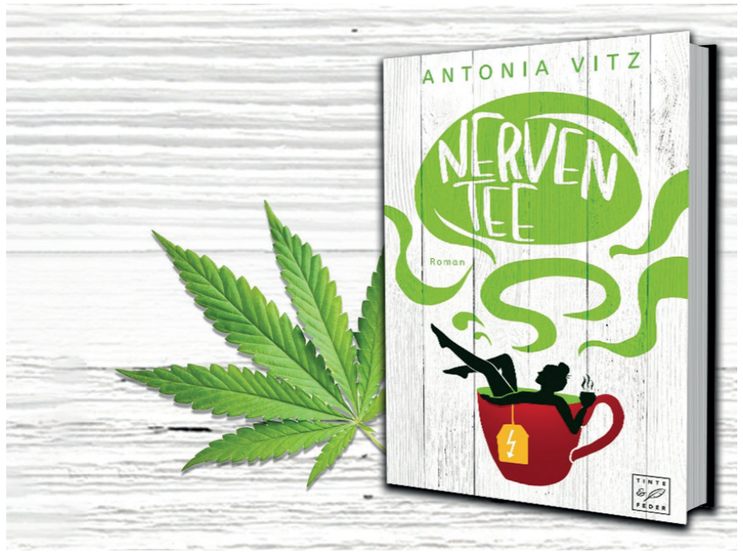
Samstag, 05.09.2020, 17:00 Uhr
Berggeistwanderung, Treffpunkt: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf

Sonntag, 20.09.2020
Tag des Geotops, kostenlose Führungen durch Geotop und Museum um 14:00 und 15:30 Uhr
Treffpunkt: Geotop 99 „Wackersdorfer Braunkohle"

Freitag, 02.10.2020 – Sonntag, 18.10.2020
Kunst- und Kulturwochen, Ausführliches Programm in Kürze unter www.wackersdorf.de und im nächsten [dahoám]

Donnerstag, 29.10.2020
Gemeinde Wackersdorf - Treffen der Vereine zur Abstimmung des Veranstaltungskalenders 2021

Freitag, 11.12.2020 – Sonntag, 13.12.2020
Wackersdorfer Weihnachtsmarkt, Veranstaltungsort: Vorplatz Sporthalle



[Bild 1, 2 und 3]
Sie fotografiert, paddelt mit ihrem SUP durch das Oberpfälzer Seenland und sie ist eine von uns. Seit August wissen wir außerdem: Sie schreibt. Antonia Vitz hat im Sommer ihren ersten Roman veröffentlicht. Fotos und Grafik: Antonia Vitz, Tinte & Feder/Amazon Publishing

Bestseller aus Versehen

Es ist die Frage, die in nahezu jedem Interview mit einem erfolgreichen Künstler und Autor fällt: „Haben Sie mit diesem Erfolg gerechnet?". Im Falle der Autorin Antonia Vitz kann die Antwort das gesamte Wackersdorfer Rathaus geben: „Nein". Antonia ist langjährige Kollegin, seit 2014 im Hauptamt tätig. Dass sie in ihrer Freizeit gerne schreibt, weiß das ganze Haus, dass es ein Roman wird, fast jeder. So wie der eine Kollege seine Samstage im Holz oder Jahnstadion verbringt, die andere Kollegin gerne die eigene Familie bekocht oder die Welt bereist, schrieb Antonia in ihrer Freizeit eben ein Buch. Dass das Ergebnis so gut läuft, dass sie das Rathaus verlässt, um sich ganz dem Schreiben zu widmen, übertraf die Erwartungen aller – auch ihre eigenen. Die gedruckte Erstauflage ihres Romans „Nerventee", die Ende August erschien, ist Ende Oktober bereits vergriffen, zeitweise führte das Buch die Bestsellerliste des Online-Händlers Amazon.

Antonia, zunächst Glückwunsch zum Erfolg! Auch, wenn wir dich nicht gerne gehen lassen…
Vielen Dank! Ja, leicht war die Entscheidung nicht…

Lass uns über dein Buch reden – dein Debut-Erfolg titelt „Nerventee", es ist ein humoristischer Roman, worum geht es?
Es geht um Franzi, die mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf in Bayern wohnt. Und um den täglichen Familienwahnsinn mit Kindern, Dorftratsch, nervigen Rentnern und so weiter. Oder anders formuliert: Es geht um Alltagssituationen, die jeder kennt und die lustig geschrieben sind.

Du hast selbst gesagt, das Buch spielt in einem Dorf in Bayern. Du lebst in einem Dorf in Bayern. Hier bei uns. Die ganzen Charaktere im Roman – sind die komplett frei erfunden, oder gibt's den ein oder anderen, der mir hier beim Bäcker über den Weg läuft?
(Lacht) Ja, die Frage ist mir jetzt schon öfter gestellt worden. „Du, ist das nicht der und der…" Natürlich bin ich als Autor nicht völlig befreit davon, dass ich Persönlichkeiten, Charaktere oder auch Erfahrungen aus meinem echten Leben in das Buch und die Protagonisten der Geschichte einbringe. Im Grunde ist es eine Mischung, verschiedene reale Menschen vereine ich zum Beispiel zu einem fiktiven Charakter, andere sind komplett frei erfunden. Ich find's aber wahnsinnig spannend, dass ich von vielen Lesern aus ganz Deutschland und komischerweise auch aus Österreich und der Schweiz die Rückmeldung bekomme, weil sie reale Personen in dem Buch wiedererkennen. Es ist also definitiv nicht so, dass die Kopie von einer realen Person durch mein Buch hüpft.

Der Roman ist vollgepackt mit lustigen Geschichten – der Hintergrund ist aber ein ernster…
Ich wollte nicht nur unterhalten. Ich wollte auch eine ernste Botschaft rüberbringen. In diesem Fall geht es um die Verwendung von Cannabis in der Medizin. Ich habe in meinem persönlichen Umfeld Erfahrungen gemacht, dass es bei schwer kranken Menschen sehr viel Leid lindern und enorm hilfreich sein kann. Es ist eine wahnsinnig vielseitige und wertvolle Heil- und Kulturpflanze. Das ist bei vielen aber einfach noch nicht angekommen. Mir hat sich dann die Frage gestellt, wie bringe ich dieses Thema zu den Lesern? Wenn ich ein Buch lese, will ich entspannen, lachen, ich will mich unterhalten fühlen und das Buch mit einem guten Gefühl zuklappen. Deshalb habe ich das ernste Thema in eine lustige Geschichte gepackt. Im Nachwort gehe ich übrigens ausführlich darauf ein, welchen medizinischen Wert Cannabis für viele Kranke haben kann. Ich hoffe, dass ich meine Leser nicht nur unterhalte und zum Lachen bringe, sondern vielleicht auch ein bisschen zum Nachdenken anrege.

Du arbeitest gerade an der Fortsetzung. Ich weiß, du lässt noch nicht viel raus, aber wird der neue Roman grundsätzlich ähnlich? Ernster Kern, humorvolle Verpackung?
Ja, es wird wieder humoristische Unterhaltungsliteratur. Es wird genauso viel zu lachen geben – also das hoffe ich zumindest – es tauchen die gleichen Protagonisten auf, aber dieses Mal gibt es ein anderes Problem und damit einen anderen ernsten Hintergrund.

Aber das heißt auch: Einfach aus der Fantasie drauf losschreiben ist nicht drin, oder? Wie viel Recherche-Arbeit ist vorher nötig?
Die Recherche ist tatsächlich unheimlich aufwändig, macht mir aber auch sehr viel Spaß. Für das zweite Buch recherchiere ich jetzt seit über drei Monaten. Manches online, viele Infos nehme ich aus Büchern. Die wertvollsten Infos bekomme ich aber aus persönlichen Gesprächen. Das Tolle dabei ist, dass du so viele interessante und bereichernde Menschen kennenlernst. Ein Ende nimmt die Recherche gefühlt nie. Selbst wenn ich schreibe, komme ich immer wieder an einen Punkt, wo ich nochmal nachrecherchieren muss, und auch am Ende schaut man nochmal über alles kritisch drüber und prüft jedes Detail. Wenn du über ein ernstes Thema schreibst, willst du nicht, dass zum Schluss ein Profi drüber liest und Unstimmigkeiten entdeckt.

Der immense Aufwand – ist das jetzt auch der Grund, warum du das Rathaus verlässt und dich ganz dem Schreiben widmest? Beim ersten Teil ging's ja noch nebenher…
Naja, der erste Teil war mehr Hobby. Ich habe ja nicht damit gerechnet, dass er überhaupt veröffentlicht wird und dass ich einen Verlag finde. Ich habe einfach zum Spaß geschrieben, ich schreibe schon immer gerne. Jetzt ist der Roman aber sehr erfolgreich – wenn ich eine Fortsetzung schreiben will, dann muss die jetzt kommen. Das heißt ich muss mehr schreiben, muss schneller schreiben als bisher – und das geht nicht, wenn ich das nebenher mache. Darunter leidet sonst auch die Qualität.

Wo war denn der Punkt, an dem du gemerkt hast: Das wird ein Erfolg. Das läuft besser, als ich es je erwartet hatte?
Als die Einladung kam, dass ich Nerventee auf der Frankfurter Buchmesse vorstellen darf, war ich erstmal sehr stolz. Aber fast noch wichtiger war, als der erste Literaturagent angerufen hat. Wenn du zum ersten Mal ein Buch schreibst und überlegst, das zu veröffentlichen, merkst du sehr schnell eines: An einen Verlag kommst du nur mit einem Agenten, und ein Agent nimmt dich nur, wenn du schon erfolgreich bist. Ich habe es ohne Agent geschafft, dass Nerventee veröffentlicht wird, was auf jeden Fall für den Roman spricht. Dann kamen die ersten positiven Rückmeldungen von Lesern und plötzlich klingelt das Telefon. Dran ist ein Literaturagent einer namhaften Agentur. So freundlich und so interessiert und er würde gerne mit mir zusammenarbeiten und mich unter Vertrag nehmen. Da hab ich mir dann schon überlegt: Warum will er das? Wahrscheinlich, weil er sich denkt, dass das Ganze, also meine Arbeit und mein Schreibstil, Potenzial hat. Und an dem Punkt habe ich mir zum ersten Mal ernsthaft darüber Gedanken gemacht, dass da mehr draus werden könnte.

Du hast gesagt, du hast das Buch ohne Agenten rausgebracht – wie lief das? Die Verlage bekommen täglich sicher zig Manuskripte von Autoren, die sagen: Hey hier, mein Buch, lies mal, verleg mal.
Ich hatte einfach so viel Glück, dass es mir fast peinlich ist. Letztes Jahr war ich auf der Buchmesse in Frankfurt, in der Tasche das Exposé zu meinem Manuskript. Dann gehst du zu den Ständen von Verlagen, die passen könnten, sprichst die Leute an. Die sind alle super freundlich, bedanken sich für das Gespräch, aber mehr ist nicht. Du kommst da einfach nicht ran. Nach fünf Stunden fängst du an zu resignieren, brauchst dringend einen Kaffee – und das ist Wahnsinn: Es gibt auf der Buchmesse fast keinen Stand, an dem du Kaffee bekommst! Ich stand dann scheinbar etwas hilflos und suchend in der Messehalle, spricht mich eine Lektorin eines Verlags an, was ich denn suche. Irgendwie hab' ich wohl zu lange gebraucht, um zu antworten, dass die Frau noch eine Frage nachschiebt: „Oder haben Sie etwas geschrieben?" Und das war der Startschuss. Ihr hat die Idee zu Nerventee gefallen und ich durfte ihr das Manuskript durchschicken. Dann war der Stein im Rollen. So stellt man sich das als Autor vor (lacht).

Ende November verlässt du das Rathaus und widmest dich ganz dem Schreiben – wird's für dich eine harte Umstellung?
Manches ändert sich vermutlich gar nicht. Ich sehe das jetzt an meinen Rathaus-freien Tagen. Die Autorentage beginnen genauso wie Rathaustage. Der Wecker klingelt mindestens dreimal, bis ich aus dem Bett komme (lacht). Du fährst halt nicht mehr extra ins Büro. Du sitzt zuhause, um dich rum so vieles, was du erledigen könntest. Aber sobald ich mal am PC sitze und in der Geschichte drin bin, dann läuft's. Es war auf jeden Fall keine leichte Entscheidung, das Rathaus zu verlassen und den Job dort an den Nagel zu hängen. Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt, das Umfeld ist super, die Kollegen sind toll, der Job macht mir sehr viel Spaß. Und dann stehe ich von einem auf den anderen Tag da und muss meinem Vorgesetzten sagen, dass ich so schnell wie möglich aus dem Arbeitsvertrag raus möchte. Das war schon ein mulmiges Gefühl. Aber Bürgermeister Falter hat super reagiert, sich Zeit für Gespräche genommen und letztendlich auch Verständnis für meine Situation gezeigt. Das hat es mir natürlich nicht unbedingt leichter gemacht, loszulassen. Aber ich bin wahnsinnig froh und dankbar, dass wir uns da so unkompliziert einigen konnten. Egal ob Bürgermeister oder Personalabteilung – wir haben da eine gute Lösung gefunden. Vielen Dank! Auch allgemein für die gute Zeit an das ganze Team und an alle Kollegen.

„Nerventee" ist im Tinte & Feder-Verlag erschienen und als Taschenbuch, eBook und seit Oktober als Hörbuch erhältlich. Der Roman befindet sich auch im Leihbestand der Bücherei im Wackersdorfer Mehrgenerationenhaus. Auf Seite 19 lesen Sie die ausführliche Vorstellung des Titels.

Zwischen Vergangenheit und Zukunft: Wo unsichtbare Geschichte sichtbar wird

871 Besucher im Jahr 2019: Im November veröffentlichte das Heimat- und Industriemuseum die Zahlen der vergangenen zwölf Monate. Die ehrenamtlichen Betreuer des Museums sind mehr als zufrieden, so auch Walter Buttler: „Das ist eine sehr gute Zahl. Wir hatten viele Reisegruppen, vor allem Busreisegruppen. Da merken wir die Kugel am Steinberger See. Viele machen danach Halt bei uns."

Im gemeinsamen Gespräch mit Bürgermeister Thomas Falter und Mitarbeitern von Bauhof und Verwaltung wurde nicht nur in die Vergangenheit geblickt. Denn das große Alleinstellungsmerkmal der Einrichtung sind seine Zeitzeugen, das bestätigen Jahr für Jahr auch die Rückkopplungen der Besucher. Fast alle Museumsführer haben die Braunkohlezeit des Ortes miterlebt und waren in der BBI tätig. Die WAA, deren Jährung zuletzt zu einem gesteigerten nationalen und internationalen Interesse an der Ortsgeschichte führte, war Teil ihres Lebens. „Unser Wissen und unser Erfahrungsschatz gehen irgendwann verloren", stellt Fritz Falter fest. „Schau unser Durchschnittsalter an", ergänzt Josef Hartinger. Beide zählen zu den Urgesteinen des Museums. Wie also kann das Haus zukunftsfähig gestaltet werden? Wie kann der unfassbar wertvolle, aber auch genauso umfangreiche Wissensschatz der Zeitzeugen bewahrt werden? „Das Wissen müssen wir konservieren. Wir müssen aufzeichnen, was wir können. Dieses Ton-Material steht uns irgendwann für die Produktion von Audioguides oder einfach als eine Art Nachschlagwerk zur Verfügung", schildert Michael Weiß von der Gemeinde Wackersdorf. Bürgermeister Thomas Falter fährt fort: „Uns ist natürlich auch die räumliche Thematik bekannt. Ja, es funktioniert und unser Museums-Team fühlt sich hier sehr wohl und arbeitet hier hervorragend. Aber wir sind uns auch einig: die Raumaufteilung, keine Barrierefreiheit, die räumliche Enge – irgendwann braucht es eine andere Lösung. Wir haben das auf dem Schirm, realistisch können erste Planungen aber nicht vor 2022 angestellt werden." Zumal bis dahin bereits Projekte um das Museum anstünden, darunter die Überarbeitung des bestehenden Museumslehrpfads zum Heimat- und Braunkohlemuseum in Steinberg am See. Außerdem erwarte man mit Spannung das Ergebnis des Großprojekts in der direkten Nachbarschaft. An der Industriestraße laufen seit Monaten umfassende Rekultivierungsmaßnahmen der BBI-Nachfolgerin UNIPER. Was nach der für 2022 geplanten Fertigstellung mit dem Areal geschieht und wie es genutzt wird, könne auch einen bedeutenden Einfluss auf die Zukunftsplanungen des Museums haben.

Seit dem 1. November befindet sich das Museum bis zum 1. April in der Winterpause. Gruppenführungen sind allerdings auch in den Wintermonaten auf Anfrage unter 09 43 1 / 74 36 - 414 möglich. Weitere Informationen zum Museum finden Sie online unter www.wackersdorf.de.

[Bild 1]
Sie haben einen Großteil der Wackersdorfer Geschichte von der Braunkohle über die WAA bis zum heutigen Spitzenstandort selbst miterlebt: Die ehrenamtlichen Museumsbetreuer bilden mit ihrem Wissen und ihrer Leidenschaft das Herz des Heimat- und Industriemuseums Wackersdorf. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Weihnachtsgruß der Redaktion

Liebe Wackersdorferinnen und Wackersdorfer,
vielen Dank für die vielen Rückmeldungen, Ideen und die Unterstützung, die wir für jede Ausgabe des [dahoám] erhalten, ganz besonders bedanken möchten wir auch uns bei unseren Austrägerinnen Rita Kerschner, Waltraud Ostrowski und Alexandra Sperl, die bei -10 und +35 Grad, bei Wind und Regen, im Advent wie an Ostern im Einsatz sind, um unser Magazin rechtzeitig zu Ihnen nach Hause zu liefern. Haben Sie Vorschläge für Themen oder kennen Sie Wackersdorfer Originale, die wir dringend interviewen sollten? Melden Sie sich jederzeit gerne bei uns (michael.weiss@wackersdorf.de). Übrigens: Für die skurrilen Fälle, die kleinen und großen „Gschichtln" aus ihren Vereinen und dem Dorf ist Ihnen auch unser Starkbierfestredner Bruder Ernst (bruder.ernst@wackwersdorf.de) jederzeit dankbar.

Von Herzen wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten, ruhige Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Nina Zeise, Konzeption & Layout
Michael Weiß, Redaktion

[Bild 2]
Im Juni 1999 feierte die Feuerwehr Alberndorf ihre 100-jähriges Bestehen – der Startschuss für eine lange Freundschaft nach Österreich. Fotos: Konrad Merl

[Bild 3]
Willi Putz (links) und Walter Buttler organisierten die Friedenslichtübergaben in den letzten Jahren. Walter Buttler erinnert sich auch noch an die erste Übergabe in Österreich: „Wir hatten die brennende Kerze in einer Laterne im Auto dabei. Wir sind fast erstickt bis mal jemand auf die Idee gekommen ist, das Fenster runterzukurbeln". Foto: Johann Stadler

Von Alberndorf nach Alberndorf

Wackersdorf, Ortseingang am "Alberndorfer Kreisel" – ein Schild weist auf die Städtepartnerschaft zur Österreichischen Gemeinde Alberndorf in der Riedmark hin. Schilder wie dieses finden sich an zahllosen Ortseingängen sämtlicher Gemeinden zwischen Sylt und Bodensee und Aachen und Görlitz. In den meisten Fällen wird von "Freundschaft" zwischen den Städten oder Gemeinden gesprochen. Vielmehr sind es aber die Freundschaften der Menschen und Vereine, welche die Verbindung lebendig machen. Um nicht nur auf dem Papier zu existieren, müssen solche Partnerschaften gelebt werden. Das gilt natürlich auch für Wackersdorf und Alberndorf i.d.R., deren Verbindung offiziell seit 2001 besteht. Frägt man im Ort, wie es damals zur Partnerschaft kam, bekommt man unterschiedlichste „Gschichtln" zu hören. Da wäre beispielsweise der Autofahrer aus Alberndorf in der Riedmark, der sich hoffnungslos in der Oberpfalz verfahren hatte und zufällig im Oberpfälzer Alberndorf landete. Tatsächlich aber liegt der Ursprung im 100-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Alberndorf. Der damalige Kommandant und Vorstand der Wehr, Georg Hottner, erinnert sich noch gut: „Für das Fest wollten wir eine Partner-Wehr aus einem anderen Alberndorf. Durch einen Tipp von Karl Prechtl sind wir auf Alberndorf in der Riedmarkt in Österreich gestoßen. Und es hat geklappt: Am 6. Juni 1999 waren alle vier Feuerwehren der Gemeinde aus Österreich zum Fest bei uns. Das war der Grundstein, die Bürgermeister, also Alfred Jäger und Josef Schinagl, und Gemeinderäte haben das vertieft und 2001 eine offizielle Partnerschaft draus gemacht." Ein sichtbares Element der Verbindung zwischen beiden Gemeinden ist seit 2002 die Übergabe des Friedenslichts aus Betlehem, Initiator auf österreichischer Seite ist von Anfang an das Ehepaar Putz. Während eines offiziellen „Delegationsbesuchs" in Österreich lernte die aktuelle [dahoám]-Redaktion Willi und Monika im Sommer letzten Jahres in ihrem Garten kennen. Bei der Ankunft wird auf den ersten Blick klar: Das pensionierte Ehepaar hegt nicht nur eine Begeisterung für die Oberpfalz. Das Seniorenehepaar besitzt die womöglich größte private Fuchsien-Zucht Niederösterreichs. Dicht an dicht reihen sich die Blumen im Garten, rund 250 Stück an der Zahl, dazwischen nochmal 250 Bonsaibäumchen, die der Sohn züchtet. „Im Herbst sind wir mehrere Wochen damit beschäftigt, das alles winterfest zu machen und im Keller zu verstauen", so Willi Putz. Nach einer Führung durch den Garten gibt es Kaffee und Schokokuchen. Wir reden über unsere Familien, gemeinsame Freunde, Politik und natürlich Fuchsien. Und das Friedenslicht. Vor 17 Jahren übergab die Gemeinde Alberndorf erstmals das Friedenslicht an die Gemeinde Wackersdorf - in Oberösterreich. Was 2002 noch als einmalige Aktion gedacht war, ist seitdem jährliche Tradition, erinnert sich Willi Putz: „Wir haben damals überlegt, was wir den Wackersdorfern als Geschenk mitgeben. Ich hab den ungewöhnlichen Vorschlag gemacht, das Friedenslicht herzuschenken. Ich weiß noch genau, was der damalige Bürgermeister Alfred Jäger gesagt hat: 'Sehr gerne nehmen wir es mit nach Wackersdorf. Vielleicht wird es ja zu einer Dauereinrichtung.' Und dann kam eines zum anderen. Jetzt bringen wir das Friedenslicht ein Jahr zu euch, im nächsten Jahr bringt ihr das Friedenslicht zu uns. Jedes Mal sind Vereine dabei, jedes Mal ist es ein kleines Fest."

Das Friedenslicht aus Betlehem stammt tatsächlich aus Betlehem, 2009 holte das Ehepaar Putz das Licht sogar selbst dort. Dieses Jahr findet die Übergabe am 21. Dezember in Wackersdorf statt, gefeiert wird um 14:00 Uhr mit einer Andacht in der Pfarrkirche St. Stephanus – und mit vielen Freunden aus Alberndorf in der Riedmark.

05 Müllabfuhrtermine
Dezember 2019 – März 2020

Restmüll

– 21.12., 07.01., 20.01., 03.02., 17.02., 02.03., 16.03., 30.03. (Montag gerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhrer Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Im Ziehbügel, Imstettener Straße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße , Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

– 16.12., 30.12., 13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 09.03., 23.03. (Montag ungerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:
Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, **Imstetten (ab 01.01.2020)**, Irlacher Dorfstraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße

– 04.12., 18.12 (Mittwoch ungerade Woche)
Ortsteil: Imstetten ab 01.01.2020 Montag, ungerade Woche (s.o.)

– 05.12., 19.12., 03.01., 16.01., 30.01., 13.02., 27.02., 12.03., 26.03. (Donnerstag ungerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

Papiertonne

– 09.12., 07.01., 03.02., 02.03., 30.03. (Montag)

Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2-7 und 9-18, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße

– 10.12., 08.01., 04.02., 03.03., 31.03. (Dienstag)

Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8 und 19-39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße

– 13.12., 11.01., 07.02., 06.03. (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:
Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße , Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

– Wertstoffsäcke

– 28.12., 24.01., 21.02., 20.03. (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße

– 19.12., 16.01., 13.02., 12.03. (Donnerstag)

Für folgende Straßenzüge:
Mappenberg 4, 6

– 20.12., 17.01., 14.02., 13.03 (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:
Am Berg, Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße , Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5 und 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Problemmüllsammlung Herbst 2019

– Wackersdorf, Recyclinghof:
Do, 16.04. (13:15 - 14:15), Fr, 08.05. (12:50 – 13:50)

– Alberndorf, Dorfanger:
Do, 16.04. (12:05 - 12:25)

– Heselbach, Bolzplatz:
Do, 16.04. (10:10 - 10:40)

– Rauberweiherhaus, Altes Feuerwehrgerätehaus:
Do, 16.04. (09:30 - 09:50)

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf
Knappenstraße 9
92442 Wackersdorf

Öffnungszeiten:
Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

06 Rätselspaß für Kinder

Winterliches Gitterrätsel

Unsere Schneeräumer – wahre Helden im Winter

Schlittenfahren, Schneemänner bauen, Schneeballschlacht – Schnee ist super, oder? Nur auf den Straßen sind Schnee und Eis schnell ein Problem. Damit morgens alle rechtzeitig und sicher in die Arbeit, in die Schule und den Kindergarten kommen können, haben wir eigene Schneeräumer – drei große und zwei kleine. Die großen Unimogs wiegen 14 Tonnen. Vorne haben sie ein großes Schneeräumschild, hinten einen großen Kasten mit Streusalz und der sogenannten „Sole". Die Sole ist eine Flüssigkeit. Mit ihr wird das trockene Salz angefeuchtet. So klebt das Salz besser auf der Straße und es wirkt schneller. Streusalz und Sole verhindern gemeinsam, dass es auf der Straße gefriert und glatt wird. Wenn es nachts geschneit hat, sind unsere Schneeräumer übrigens schon ab 3:00 Uhr im Einsatz.

[Bild 1]
Schneeräumerfahrer Michl und sein Unimog: Wenn es schneit oder die Straßen glatt sind, sind die beiden wieder im Einsatz. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Wackis Weihnachtstipp

Unser Wackersdorfer Verein Eltern aktiv hat wieder zwei tolle Veranstaltungen für dich! Bei der Engelswerkstatt am Weihnachtsmarkt kannst du tolle Geschenke und Weihnachtsdeko basteln und am 24. Dezember kannst du das Warten auf's Christkind verkürzen. Die genauen Infos findest du in unserem Veranstaltungskalender ab S. 30

Weihnachten und Winter

Was gehört für dich dazu? Vielleicht Schlittenfahren, Geschenke, und viel Zeit mit deiner Familie?
In unserem Gitterrätsel haben sich 12 Begriffe versteckt, die etwas mit Weihnachten oder Winter zu tun haben.
Findest du sie im Buchstabensalat?

A	V	T	F	A	M	I	L	I	E
K	E	R	Z	E	F	H	Z	A	X
L	G	E	S	C	H	E	N	K	I
A	P	J	E	S	U	S	U	W	K
N	S	T	O	V	T	E	E	S	C
W	M	A	R	I	A	L	T	C	Ä
Z	E	N	T	T	F	O	B	H	P
U	I	N	Ü	A	D	V	E	N	T
H	L	E	B	K	U	C	H	E	N
J	K	I	R	C	H	E	C	E	O

ADVENT
ESEL
FAMILIE
GESCHENK
JESUS
KERZE
KIRCHE
LEBKUCHEN
MARIA
SCHNEE
TANNE
TEE

Auflösung Malen nach Zahlen Ausgabe 2019/03: Karpfen

07 Impressum

Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

Herausgeber:
Gemeinde Wackersdorf
1. Bürgermeister Thomas Falter
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

Redaktion:
Michael Weiß
Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]
Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.
Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf
Titelfoto: Matthias Bäuml
Konzeption, Layout:
proDesign
Nina Zeise
Liebigstraße 17
93055 Regensburg
www.prodesign-regensburg.de

Druck:
Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg
www.frischmann-net.de
29. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint März 2020.

Öffnungszeiten Rathaus:
Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!

Gemeinde Wackersdorf
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

04| 2019